



STADTZEITUNG KITZBÜHEL

NEUE REGELN FÜR BIOABFALLSAMMLUNG

Grün- und Baumschnitt müssen ab Jänner 2023 zur Kompostieranlage Filzen geliefert werden. [Seite 2 - 3](#)

AUFSCHNAITER DOKU- MENTATIONSZENTRUM

Ein Dokumentationszentrum für den Kitzbüheler Barockkomponisten B. A. Aufschnaiter im Stadtarchiv. [Seite 12](#)

LOKALE GUTSCHEINE FÜR DEN EINKAUF

In vielen Gemeinden werden in der Vorweihnachtszeit wieder Einkaufsgutscheine angeboten. [Seite 15](#)



Dieses zur Jahreszeit passende Aquarell vom Schwarzsee erinnert an den Kitzbüheler Künstler und Lehrer Walter Krabichler, der Anfang November seinen 85. Geburtstag gefeiert hätte. Er starb viel zu früh bereits im Jänner 2001. Das Bild malte er rund 15 Monate vor seinem Ableben im Herbst 1999. Näheres zum Leben und Werk Walter Krabichlers kann den Stadtzeitungen von Oktober 2007 und November 2017 entnommen werden.  Krabichler

ÄNDERUNG BEI DER BIOABFALLSAMMLUNG



Benjamin Kals, Leiter der Entsorgungsabteilung, steht in Sachen Bioabfallsammlung mit Rat und Tat zur Verfügung. Obermoser



Das gehört in die Biotonne:

- Obst- und Gemüseabfälle
- verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung
- Eierschalen
- Kaffeesatz und Kaffeefilter
- Teesatz und Teebeutel
- altes Brot und Gebäck
- Fallobst
- Käserinde ohne Wachs
- Küchenpapier verschmutzt
- Milchprodukte
- Biosäcke aus Papier oder Maisstärke
- Küchenabfälle
- Schnittblumen bzw. Topfpflanzen mit Erde (geringe Mengen)



Das gehört nicht in die Biotonne:

- Altspesiefett (Öli-Sammlung)
- Fleisch und Knochen (Restmüll)
- Staubsaugerbeutel (Restmüll)
- Wegwerfwindeln (Restmüll)
- Asche (Restmüll)
- Gras- und Grünschnitt (Kompostieranlage Filzen oder Eigenkompostierung)
- Baum- und Strauchschnitt (Kompostieranlage Filzen oder Eigenkompostierung)
- Laub (Kompostieranlage Filzen oder Eigenkompostierung)
- künstliches Katzenstreu (Restmüll)
- Plastiksackerl (Kunststoff)

ENTSORGUNGSPREFERAT

Das Entsorgungsreferat der Stadtgemeinde Kitzbühel möchte Sie hiermit darüber informieren, dass ab 1. Jänner 2023 folgende Abfälle nicht mehr in den Bioeimer zu geben sind:

- **Sämtlicher Grün-, Baum- und Strauchschnitt (Rasen etc.)**
- **Laub**

Grund für diese Umstellung ist die Tatsache, dass aus den in Kitzbühel gesammelten biogenen Abfällen Bio-Energie (Öko-Strom, Bio-Wärme, Bio-Treibstoff) gewonnen wird, für die sich die oben angeführten Abfälle leider nicht eignen.

Als Alternative zur Abgabe für Ihren Grün-, Baum-, und Strauchschnitt inkl. Laub dürfen wir Sie bitte zukünftig an die **Kompostieranlage Filzen** (Ried Bichlach 23, 6370 Kitzbühel) verweisen, dort haben Inhaber eines Bioeimers der Stadtgemeinde Kitzbühel weiterhin die Möglichkeit, eine dem Volumen ihres Bioeimers realistisch erscheinende Menge sämtlicher Gartenabfälle **kostenlos** abzugeben.

Mit Ihrer Unterstützung wird es uns ge-

meinsam gelingen, dank dieser Umstellung einen wertvollen Beitrag in Bezug auf den **Klima- und Umweltschutz** zu leisten.

Wir bitten um Verständnis, dass Bioeimer mit den oben angeführten Gartenabfällen ab 1. Jänner 2023 nicht mehr entleert werden können.

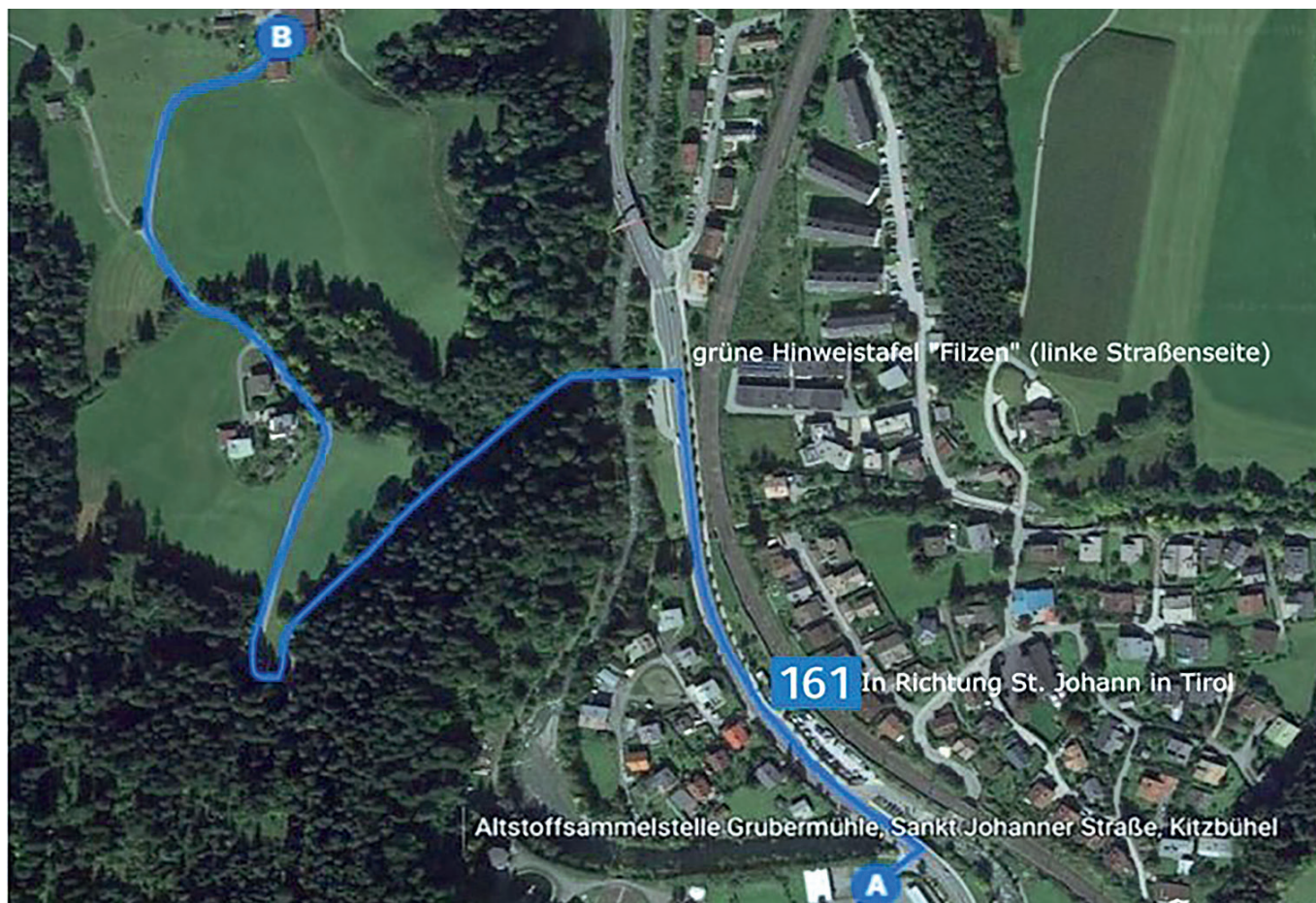
Nebstehend finden Sie in den farblich hervorgehobenen Feldern Informationen, denen Sie womöglich nochmals brauchbare Infos, wie man Bioabfall richtig trennt, entnehmen können.

Wichtiger Hinweis: Laut Gesetz müssen sämtliche Bioabfälle in separaten Bioabfalltonnen gesammelt werden und dürfen auf keinen Fall im Restmüll mitentsorgt werden!

Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihren so wertvollen Beitrag in Bezug auf den Klimaschutz!

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen Ihr Abfallberater **Benjamin Kals** (per E-Mail b.kals@kitzbuehel.at bzw. unter der Telefon-Nummer 05356/62161-33) gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. ■

ANFAHRTSBESCHREIBUNG ZUR KOMPOSTIERANLAGE FILZEN



INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Kompostieranlage Filzen (Ried Bichlach 23 – Abgabe von Gras-, Grün-, Baum- und Strauchschnitt sowie Laub*:

- **Montag bis Freitag:**
8.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 17.30 Uhr
- **Samstag:**
8.00 Uhr – 12.00 Uhr

* für Inhaber eines Bioeimers der Stadt Kitzbühel ist die Abgabe einer **dem Volumen ihres Bioeimers** realistisch erscheinenden Menge kostenlos. Mengen werden direkt vor Ort verrechnet.

Bei Fragen steht Ihnen Ihr Abfallberater gerne zur Verfügung:
(05356) 62161-33 bzw. b.kals@kitzbuehel.at

Anfahrt Kompostieranlage Filzen

- Sie bleiben auf Höhe der **Altstoffsammelstelle Grubermühle (A)** (Recyclinghof) weiterhin auf der B161 (St. Johanner-Straße) und folgen dieser in Richtung Oberndorf/St. Johann in Tirol
- Nach ca. **400 m** sehen Sie auf der linken Straßenseite die grüne Hinweistafel „Filzen“ – danach **links abbiegen**
- Nach Überquerung der Brücke einfach dem weiteren Straßenverlauf für 350 m folgen
- Bei der 1. scharfen Kurve **nach rechts abbiegen** (links wäre ohnehin ein Schranken) und dem Straßenverlauf für weitere ca. **550 m** folgen.
- Ankunft bei der Kompostieranlage Filzen (**B**) – **Ried Bichlach 22-23**
Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten!

GARANTIERTE BANDBREITEN VOM VERLÄSSLICHEN PARTNER

LWL Start ▽ 60 MBit/s Download-Speed △ 20 MBit/s Upload-Speed € 19,80 unlimitiert	LWL Comfort ▽ 150 MBit/s Download-Speed △ 50 MBit/s Upload-Speed € 36,- unlimitiert	LWL Premium ▽ 300 MBit/s Download-Speed △ 75 MBit/s Upload-Speed € 48,- unlimitiert	LWL Premium PLUS ▽ 700 MBit/s Download-Speed △ 150 MBit/s Upload-Speed € 99,- unlimitiert
---	---	---	---

Die Stadtwerke Kitzbühel bieten superschnelles Glasfaser-Internet für jeden Bedarf an.

Preise pro Monat inkl. MwSt.

Im Sommer fand der erste Schritt im Umbau der zentralen Bauteile statt, wodurch die Bandbreiten für jene Kunden, die über Glasfaser angeschlossen sind, massiv erhöht werden konnten und gleichzeitig die Verfügbarkeit durch Ersatz der in die Jahre gekommenen Bauteile garantiert wird. Nun haben wir ein wenig Zeit gewonnen, die Bauteile im Netz sukzessive auszutauschen und höchste Verfügbarkeit im Glasfasernetz zu gewährleisten. Kunden zwischen Innerstaudach und Steuerberg sowie zwischen Streiteggalm und Lämmerbühelalm vertrauen auf die Qualität.

Alle Kunden, die bereits ein Paket **LWL Start**, **LWL Comfort**, **LWL Premium** oder **LWL Premium PLUS** hatten, wurden informiert und automatisch angepasst. Neukunden können direkt ein Paket auswählen und aus einem Bauchladen von Zusatzleistungen auswählen. Die LWL Tarife gelten im Glasfasernetz der Stadtwerke Kitzbühel, OAN Aurach bei Kitzbühel und OAN Jochberg. Das Paket selbst ermöglicht eine gute Internetanbindung, wer aber zum Beispiel Kabel-TV und UKW Radio mitgeliefert haben möchte, kann dies gegen eine Aufpreis von € +18,70 bekommen und wird gleichzeitig belohnt, indem er einen Kombirabatt € -4,50 auf Internet erhält. **Damit ist der Bestseller LWL Comfort inklusive Kabel-TV Comfort bei nur € 34,00 im Monat.**

Wenn jemand, aus welchen Gründen auch immer, eine fixe öffentliche IP-Adresse oder mehr @kitz.net E-Mail-

Adressen benötigt, kann das einfach in der Aufpreisliste angekreuzt und bestellt werden. Sie sagen, was Sie wollen – Wir liefern aus frei zusammenstellbaren Leistungen.

Internet über Kabel-TV

Viele Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler wissen es bereits: Über den Kabel-TV Anschluss der Stadtwerke Kitzbühel kann auch Internet bezogen werden. Auch hier haben wir zu etwas günstigen Preisen die ansprechenden Pakete **Start € 9,90**, **Comfort € 19,80**, **Premium € 48,00** und **Premium PLUS € 99,00**, wenn auch diese aufgrund der Techno-



logie nicht die hohen Bandbreiten wie im Glasfasernetz aufweisen können. Aber auch hier sind wir stets bemüht noch mehr aus der Technik herauszuholen und passen nun die Downloadgeschwindigkeiten für **Comfort-** und **Premium-Anschlüsse** an. **Comfort** bekommt statt 30 MBit/s nun NEU 50 MBit/s Download und **Premium** anstatt 100 MBit/s NEU 150 MBit/s Download.

Mehrere zentrale Bauteile im KOAX-Netz sind nun in die Jahre gekommen und müssen ausgetauscht werden. Hier arbeiten unsere Techniker im Hinblick

darauf, dass wir durch einen klugen Schachzug (modularer Zusammenbau eigenständiger Systeme) mit einer Klappe drei Fliegen schlagen und dass wir ab Herbst 2023 auch den KOAX-Kunden, also den über Kabel-TV Signalleitung angeschlossenen Kunden, dieselben Bandbreiten im Internet anbieten können, wie jenen, die über Glasfaser angeschlossen sind.

Kundenkontakt ist uns wichtig

Die alten Tarife bleiben vorläufig aufrecht, werden aber nicht mehr angepasst. Der Grund ist recht einfach: Durch das Telekommunikationsgesetz 2021 sind wir verpflichtet alle Tarife vor Verkaufsstart bei der Behörde anzuzeigen und freigeben zu lassen. Zudem müssen wir alles im Bereich der Technik und separat in der Verrechnung warten und up to date halten. Dadurch gehen wir nun einen klaren Weg, sodass uns durch Sonderlösungen keine unnötigen Schwierigkeiten den Fortgang erschweren.

Für manche Bestandskunden kann es sinnvoll sein auf ein neues Produkt umzusteigen. Genau mit diesen Kundinnen und Kunden werden wir direkten Kontakt aufnehmen, um den Umstieg zu empfehlen. Betroffen sind hier Kunden von **Light plus**, **Turbo 1**, **Turbo 3** und **Kombi 3**. Kunden mit **Basic plus** und **Kombi 5** bekommen Information, dass es bei einem Umstieg unmerklich schneller aber billiger oder deutlich schneller und eine Spur teurer wird. Immer gilt: Der Kunde hat die Wahl: Bestand belassen oder neues Produkt wählen. ■

EINGESCHRÄNKTE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG



Die Weihnachtsbeleuchtung beschränkt sich heuer auf die historische Innenstadt und den Stadtpark beim Adventmarkt.

📷 Obermoser

Zu den Maßnahmen:

Von den 10 Christbäumen werden nur jene sechs bei Siedlung Frieden, Kirchenstiege, Sonngrub, Pfleg Hof, Badhaussiedlung und Staudach beleuchtet, jene am Bahnhof, Klosterkirche, Haus Sailer und Altenheim nicht.

Bei der Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt wird nur jene in der Innenstadt und im Stadtpark aufgehängt und eingeschaltet plus jene auf den ersten beiden Straßenlaternen nach der Kapser-Brücke Fahrtrichtung Innenstadt. Sämtliche anderen Girlanden und Sterne werden nicht aufgehängt.

Für die gesamte heuer installierte Weihnachtsbeleuchtung gilt: Sie schaltet mit den Straßenlaternen ein, jedoch um 23 Uhr schon wieder aus. In der Früh schaltet sie um 6 Uhr wieder ein und mit den Straßenlaternen wieder aus. ■

In den vergangenen Jahren war es ganz klar. Die Weihnachtsbeleuchtung an den Christbäumen und Straßenlaternen sowie in der Innenstadt samt Stadtpark wurde ab Ende Oktober aufgebaut und am Freitag vor Christkönig eingeschaltet. Die uns vertrauten Lichter brannten mit der Straßenbeleuchtung zeitgleich mit und gaben uns das Gefühl der Weihnacht bis Maria Lichtmess am 2. Februar.

Heuer, wo es jetzt zu einem Energieengpass und damit auch zu den massiven Preissteigerungen kommt, ergreift unsere Stadt gemeinsam mit Kitzbühel Tourismus Maßnahmen, um einen Beitrag zu leisten. Die Weihnachtsbeleuchtung wird räumlich und dank einer innovativen Lösung durch unsere Stadtwerke auch zeitlich eingeschränkt. Der Wunsch war einfach, doch die Umsetzung nicht unproblematisch.

HAUPTSITZUNG DER LAWINKOMMISSION

Traditionell findet jedes Jahr Ende November im Rathaus die konstituierende Sitzung der Kitzbüheler Lawinkommission statt. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben und vor Saisonbeginn durchzuführen.

Vorsitzender Ing. Alois Haselwanter und die Einsatzleiter berichteten von einem vergangenen Winter mit teils unsicheren Verhältnissen im freien Gelände. Alle nötigen Lawinsprengungen im Skigebiet verliefen zum Glück unfallfrei. Durch seine Pensionierung schied Stefan Strobl aus der Kommission aus und wurde durch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Bergbahn-Vorstand Mag. Anton Bodner mit Dankesworten für



📷 Obermoser

die jahrelange Tätigkeit entlassen. Für eine verbesserte Wetterprognose wird zukünftig eine neue Wetterstation am Kitzbüheler Horn sorgen. ■

KC750 – KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH



© Breitfellner



TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

• Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität •
Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Work-
space für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie,
Café, Bar

Programm Highlights im Dezember

Ausstellung Bernd Pürbauer „contemporary toilet
brush art“ Katzerl Serie

Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels
und Schnee“

23.11.2022 – 08.01.2023 KC750-Gondel-Bar im Stadt-
park

Fr 25.11.2022, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke

Mi 30.11.2022, 18 Uhr – Spü Di!

KC750-Spielestammtisch

Fr 02.12.2022, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke

Fr 09.12.2022, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke

Sa 10.12.2022, 19 Uhr – Kitz-Dubclub

mit Loga Fyah Sound System

Mi 14.12.2022, 18 Uhr – Spü Di!

KC750-Spielestammtisch

Fr 16.12.2022, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke

Mi 21.12.2022, 16 Uhr – InfoEck Jugendinfo: Energie

sparen und Nachhaltigkeit

Fr 23.12.2022, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke –

Weihnachtslieder Special

Mi 28.12.2022, 18 Uhr – Spü Di!

KC750-Spielestammtisch

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, von 10 Uhr bis 24 Uhr

Hinterstadt 30, 6370 Kitzbühel

Tel.: +43 676 83621 101

www.kc750.kitzbuehel.at

InfoEck IM KC750

Das InfoEck – Jugendinfo Tirol ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 30 Jahren zu allen jugendrelevanten Themen. Ab Herbst ist das InfoEck einmal im Monat mit einem InfoCheckPoint im KC750 Kultur Café Kitzbühel vor Ort. Jeden Monat gibt es beim Infopoint einen Themenschwerpunkt, aber auch alle anderen Fragen sind willkommen.

Mittwoch, 21. 12. 2022, 16 – 17.30 Uhr – Thema: Energie sparen und Nachhaltigkeit – Ein bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen ist einerseits ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, andererseits kann es auch eine Entlastung für das eigene Haushaltsbudget sein. Ob Wohnen, Heizen, Strom, Mobilität oder Ernährung – wir informieren über Energiespartipps in vielen Lebensbereichen und zeigen weiterführende Beratungsstellen in Tirol auf.

SCHALLPLATTEN-BÖRSE WAR VOLLER ERFOLG



Schallplattenbörse im Jugend- und Kulturcafé KC750 © Breitfellner

Am 5. November 2022 drehte sich in Kitzbühel alles um das schwarze Gold!

Die Rille liegt wieder voll im Trend. Wenn sich die schwarzen Scheiben drehen, versammeln sich Freunde des Vinyls zum Kaufen, Verkaufen und zum Hören. Alle Musikrichtungen waren bei der ersten Kitzbüheler Schallplattenbörse willkommen, Aussteller, Besucher, Sammler und DJs rockten an diesem Tag das KC750 – Kultur Café. Abgerundet wurde das Angebot von einem großen Stand von Naburecords, den Schallplattenproduzenten von Dr. Dub, einem DJ-Workshop von Bill Sathrum und DJ-Sets am Abend. Der Ruf nach einer Wiederholung im Frühjahr war auf jeden Fall sehr laut!

Infos: www.kc750.kitzbuehel.at

WIRTSCHAFTSTREFFEN: GEMEINSAM FÜR EIN STARKES KITZBÜHEL

Ende Oktober war der Verein Wirtschaft Kitzbühel Gastgeber des 1. Wirtschaftstreffens Kitzbühels im Hotel Tiefenbrunner

Zahlreichen Unternehmer*innen verschiedener Branchen, primär aus Kitzbühel, wurde der Verein Wirtschaft Kitzbühel vorgestellt. Der Verein fungiert als Unternehmernetzwerk für Unternehmer*innen aus Kitzbühel, Aurach, Jochberg und Reith. Er will diese zusammenbringen und animieren, Themen anzusprechen und diese dann zu bündeln. Als positives Sprachrohr sieht Obmann Alexander Etz den Verein als Schnittstelle zwischen den Unternehmer*innen und den großen Institutionen, den Gemeinden, Kitzbühel Tourismus und der Bergbahn AG Kitzbühel. Des Weiteren wurden an diesem Abend die Ergebnisse der im Juli und August 2022 durchgeführten Unternehmensbefragung vorgestellt, die an alle in Kitzbühel, Aurach, Jochberg und Reith ansässigen Unternehmer*innen versendet wurde. Die Online-Umfrage



Die Vorstandsmitglieder des Wirtschaftsvereins mit zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsfirma Cima, die die Umfrageergebnisse präsentierten. © Obermoser

wurde von den Beratungsfirmen Cima und Egger&Partner durchgeführt. Aus den rund 115 Rückmeldungen ging hervor, dass 85 Prozent der Unternehmer mit dem Wirtschaftsstandort zufrieden sind. Großes Thema ist auch die Suche nach Gewerbeflächen, hier wünschen sich gut 60 Prozent mehr Unterstützung durch die Gemeinden. An die 70 Prozent benötigen auch Hilfe bei

der Digitalisierung und rund 60 Prozent wünschen eine Fördermittelberatung. Der Wirtschaftsverein möchte auch gemeinsam mit der Stadtgemeinde Kitzbühel und Kitzbühel Tourismus den Standortmarketingprozesses „KITZ 365“ vorantreiben. Der Verein nimmt natürlich gerne neue Mitglieder auf. Weitere Infos gibt es unter www.wirtschaft-kitzbuehel.at

NEUERLICHER ERFOLG FÜR DIE SPORTMITTELSCHULE

Bei dem heurigen Cross-Country Lauf in Kitzbühel konnten die Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule wieder enorm punkten. Unter der umsichtigen Leitung und Vorbereitung der Sportkoordinatoren und Klassenvorstände Christoph Schöffauer und Thomas Hartl gelang es den Kindern nicht nur die ausgezeichneten ersten Plätze zu erringen, mit diesem Erfolg qualifizierten sie sich auch für die Bundesmeisterschaften in Rif, Salzburg. Sportliche Auszeichnungen sind oft besonders schön, da durch den harten Wettkampf eine herausfordernde Konkurrenzsituation gegeben ist. Solche Veranstaltungen werden von den jun-



Sportkoordinatoren Thomas Hartl (rechts) und Christoph Schöffauer mit dem Siegerteam der Mädchen der Sportmittelschule Kitzbühel © Sportmittelschule

gen Sportlerinnen und Sportlern aber mit viel Teamgeist angegangen und über den Erfolg freuen sich alle vier teilnehmenden Sportklassen. Die anhaltend guten Leistungen der

Schüler*innen verdeutlichen, dass ein gutes pädagogisches Konzept der Schule Wirkung zeigt und der Leistungsgedanke einem förderlichen Miteinander nicht im Wege steht.

WIE IN KITZBÜHEL DEN ÄRMSTEN DER ARMEN GEHOLFEN WURDE

**EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER**

Erinnerungen an die lokale Winterhilfe vor 90 Jahren, nachgelesen in der damaligen Lokalzeitung, erweitert um Notizen zu Wirtschaft und Kultur.

Kein anderer Ort des Landes hat so umfangreiche Hilfsmaßnahmen zu verzeichnen wie Kitzbühel. Wir stellen gerne fest, dass wir zu Beginn der Winterszeit an so großen Opfermut gar nicht zu denken wagten.

So dankten die Arbeitslosen und übrigen Beteiligten von Kitzbühel Mitte März 1933 in den „Kitzbüheler Nachrichten“ für die noch laufende Unterstützungsaktion der Gemeinden Kitzbühel Stadt und Land für die Ärmsten der Armen.

Schon nach dem Ersten Weltkrieg herrschten auch in Kitzbühel Lebensmittelknappheit und Wohnungsnot. Der folgende Zusammenbruch der Geldwirtschaft machte viele Menschen zu Bettlern. Mit der Einführung des **Jahrmarkts als Mittsommerfest** im Jahr 1923 erhielt der Armen- und Fürsorgeausschuss der Stadtgemeinde unerwartete Mittel. Vom Reinertrag von 13,5 Millionen Kronen wurden im ersten Jahr zwei Millionen für die Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder verwendet, das Übrige stand dem **Dispositionsfonds** zur Verfügung. 1932 wurde ein Betrag von S 2.100 den Ortsarmen zugewiesen. Bis 1937 wurde der Jahrmarkt zugunsten der Stadtarmen veranstaltet, die NS-Stadtverwaltung überließ ihn der Stadtmusik.

Nach einer kurzen Erholung der Wirtschaft verschlechterte sich die Lage vieler Menschen in Österreich infolge der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise 1929 laufend. In Kitzbühel war die Hahnenkammbahn – in Vollbetrieb ab 1929 – ein Leuchtturmprojekt. In der Wintersaison tummelten sich internationale Skifahrer, die oft mehrere Wochen blieben, auf den Pisten und in den Lokalen, im Sommer feierten „reiche Leute“ in den Hotels und Lokalen, als gäbe es keine Krise und keine Not. Es war in dieser Zeit vor dem Massentourismus „Reich und schön“ in Kitzbühel und der Ort war ein Aushängeschild des österreichischen Tourismus.

Eine breite Bevölkerungsschicht profitierte nicht vom Fremdenverkehr

Daneben gab es aber auch in dem führenden Fremdenverkehrsort eine breite Gruppe der Bevölkerung, die davon nicht profitieren konnte. Etwas günstiger war wegen ihrer Struktur wohl die Lage in der Landgemeinde, die am **Jahrmarkt** nicht partizipieren konnte, sich aber an einer großen Hilfsaktion beteiligte.

Bei der Gemeinderatssitzung am 12. und 13. September 1932 in Kitzbühel-Stadt wurde festgelegt, dass die Notstandsarbeiten und damit der Stand der beschäftigten Arbeiter verringert werden müssen, um das Gleichgewicht im Gemeindehaushalt zu erhalten.

Eine längere Aussprache erforderte die Aufstellung eines Notstandsprogramms, das gleichzeitig geeignet sein sollte, die staatlichen Mittel bei der Arbeitslosenfürsorge auszunutzen. Ein Arbeitsausschuss mit acht Herren sollte auch



Wenn auch die heutige Situation nicht mit jener vor 90 Jahren vergleichbar ist, so gibt es dennoch eine nicht unerhebliche Anzahl an Mitmenschen in Kitzbühel, die Unterstützung benötigen. Eine Anlaufstelle bietet hier das „Sozialladl“ bei den Stadtwerken mit der Tafel des Roten Kreuzes. ☒ Obermoser

die (international beachtete) Notstandaktion der Gemeinde Wörgl überprüfen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 9. November 1932 legte Vizebürgermeister **Anton Hölzl**, Obmann des Armen- und Fürsorgeausschusses, insgesamt 40 Unterstützungsansuchen von Gemeindeangehörigen vor, die finanzielle Hilfe in verschiedenen Nöten erbaten. Geringe Chancen hatten Bitten um Heiratszuschuss, Mietzinszahlung, die Übernahme von Ärztekosten oder einen Schulbeitrag. Auch ein Ansuchen des Blindenhilfswerks Wien wurde abgelehnt. Welche Not litten wohl Familien, die um „Bekleidung für Kinder“, die Übernahme von Zahnbehandlungskosten oder um Brillen baten. Ein Ansuchen um einen Studienbeitrag wurde gebilligt. Überraschend positiv wurden mehrere Ansuchen um Arbeit beschieden. Insgesamt 26 Ansuchen gingen durch, einige wurden zu weiteren Beratungen zurückgestellt und zehn abgewiesen. Unterstützungsansuchen nahmen über Jahre einen wesentlichen Teil der Beratungen und Beschlüsse im Gemeinderat ein.

Stadt verkaufte Grundstücke

Die Stadt war bemüht, durch Verkäufe Geld aufzubringen. Der Verkaufspreis für städtische Gründe am Hahnenkamm wurde mit 5 (fünf) Schilling pro Quadratmeter festgelegt, auch sollten jeweils nur 700 Quadratmeter erworben werden können. Die untere Ehrenbachalm wurde über den Winter verpachtet, der Bewerber aus München erlegte S 500 Pachtzins. Kaufansuchen für den alten Schießstand im Ehrenbachgraben und für das Waschhaus beim Bergamtsgebäude neben dem „Chizzo“ wurden abgelehnt. Der von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern geführte Kindergarten im „Waisenhaus“ erhielt eine Unterstützung von S 300,-.

Zur finanziellen Lage der Stadt wurde festgestellt, dass das **städtische Sägewerk** mit einem Jahreserfolg von S 2.931,52 abschloss, das **Elektrowerk** unnötige Lagerbestände abstoßen konnte, aber mit einem Jahresverlust von S 20.679,76 bilanzierte. **Bürgermeister Ernst Reisch** als Finanzreferent

1. Ansuchen um Arbeit (entsprochen)
2. Unterstützung (bewilligt)
3. Ansuchen um Arbeit (entsprochen)
4. Abfertigung anlässlich der Verehelichung (abgelehnt)
5. Wohnungsbeistellung (bewilligt)
6. Unterstützung (abgelehnt)
7. Rückständige Mietzinszahlung (bewilligt)
8. Heiratszuschuß (abgelehnt)
9. Erziehungsbeitrag für Kind (bewilligt)
10. Mietzinszahlung (abgelehnt)
11. Unterstützung (bewilligt)
12. Unterstützung (bewilligt)
13. Unterstützung (abgelehnt)
14. Unterstützung (bewilligt)
15. Ansuchen um Brillen (bewilligt)
16. Bekleidung für Kinder (bewilligt)
17. Bezahlung von Ärztekosten (abgelehnt)
18. Heiratszuschuß (abgelehnt)
19. Bekleidung für Kinder (bewilligt)
20. Ansuchen um Arbeit oder Unterstützung (bewilligt)
21. Heil- und Verpflegungskosten (zurückgestellt)
22. Blindenhilfswerk Wien (abgelehnt)
23. Unterstützung (abgelehnt)
24. Unterstützungsbeitrag (abgelehnt)
25. Unterstützung für Kind (bewilligt)
26. Fürsorgebeitrag (bewilligt)
27. Erziehungsbeitrag (bewilligt)
28. Unterstützung (zurückgestellt)
29. Schulbeitrag (abgelehnt)
30. Bekleidungszuschuß (bewilligt)
31. Zahnbehandlungskosten (teilweise bewilligt)
32. Erziehungsbeitrag (bewilligt)
33. Unterstützung oder Arbeit (bev. Mietzinszahlung)
34. Spitalkosten (bewilligt)
35. Unterstützung (bewilligt)
36. Unterstützung (zurückgestellt)
37. Unterstützung oder Arbeit (bewilligt)
38. Studienbeitrag (bewilligt)
39. Wohnungszuschuß (bewilligt)
40. Verpflegungskostenzuschuß (bewilligt)

Eine in der Lokalzeitung veröffentlichte Liste zeigte auf, welche Unterstützungs-Ansuchen bewilligt und welche abgelehnt wurden.

© Stadthaus

hoffte, dass nach Einbringung der Außenstände das laufende Jahr mit einem Abgang von S 15.000 schließen könne.

Mit Mehrheitsbeschluss billigte der Gemeinderat die Abholzung der Alleeabäume an der Schwarzseestraße, die als Beitrag zu einem Jubiläum von Kaiser Franz Josef gepflanzt worden waren. Die Begründung: Für die Durchführung der Straßenbauten, die das Entfernen der Bäume notwendig machen, sei der Herbst günstiger, weil man das Holz besser verwerten könne.

Der **Herbstmarkt** fand am 3. Oktober statt. Der Viehauftrieb war sehr stark, der Handel jedoch flau. Auch der **Krämermarkt am Stadtplatz** bot das gewohnte Bild, aber auch hier war wenig Kaufkraft zu beobachten.

Der Stadtmagistrat informierte über eine ungewöhnliche Fundsache. Ein Mann hatte dort einen Rucksack mit Kartoffeln abgegeben. Der Überbringer hatte ihn von einem Unbekannten mit der Weisung übernommen, denselben in Kitzbühel an eine bestimmte Person abzugeben. Nachdem der Beauftragte sich nicht mehr erinnern konnte, an wen er liefern sollte, deponierte er den Rucksack beim Magistrat.

Der Auftraggeber solle ihn dort abholen. Es ist nicht bekannt, wer die Kartoffeln schließlich erhalten hat, aber es ist bezeichnend, dass damals ein Rucksack mit Kartoffeln Anlass für einen öffentlichen Aufruf war.

Die Bundesbahnen wollten Unterstützung bei der Verleihung einer Autokonzession für die Strecke Kirchberg – Kitzbühel. Der Gemeinderat war dagegen, weil er eine schwere Schädigung der Privatunternehmer fürchtete. Gegen den Plan eines „Schienenautobusses“ vom Grieswirt bis nach Kirchberg war keine Einwendung möglich, denn die Bahn wollte für diesen Verkehr ein Gleis freistellen. In Kitzbühel war eine Haltestelle bei der Talstation der Hahnenkambahn vorgesehen. Daraus wurde dann die ständige Bahnhaltestelle *Kitzbühel Hahnenkamm*.

Mit Beginn der Wintersaison wurde wieder die *amtliche Fremdenliste beider Gemeinden* in der Lokalzeitung abgedruckt, sie

war auch ein Beweis, dass Kitzbühel gut frequentiert war. Aber vom Tourismus konnten nicht alle profitieren.

Das Arbeitsamt Kitzbühel verzeichnete am 30. September 820 vorgemerkte Personen, davon 721 männlich. Nach Auslaufen der „Arbeitslosen“ wurden 674 Männer und 90 Frauen unterstützt.

Als die gewerbliche Berufsschule am 3. Oktober das 34. Schuljahr startete, konnte deren Leiter **Schulrat Franz Walde** aufzeigen, dass 78 Lehrlinge eingeschrieben wurden. Andere Berufsschulen hatten einen wesentlichen Rückgang. In Kitzbühel hatten Schuhmacher, Schneider, Goldschmiede, Fotografen, Fassbinder oder Uhrmacher keine Lehrlinge mehr. Trotz einer regen Bautätigkeit hatten die Maurer- und Zimmererbetriebe nur mehr vereinzelt Lehrlinge. Walde stellte auch fest: *Die Lehrlinge sind zur Einsicht gekommen, dass der Schulbesuch ihnen große Vorteile bietet und sie besuchen daher fast ausnahmslos sehr gerne den Unterricht.*

Winterhilfe wurde eingerichtet

Im Winter 1931/32 hatten Stadt- und Landgemeinde eine „Winterhilfe“ eingerichtet, die **Pfarrer Joseph Schmid** leitete. Die Stadtgemeinde wünschte die Fortführung im folgenden Winter. Der Armen- und Fürsorgeausschuss konnte den Anforderungen kaum gerecht werden, aber man war sich zu Herbstbeginn 1932 sicher, dass der bevorstehende Winter die Not noch vergrößern werde. Die vorgesehene Summe für Armen- und Fürsorgesachen hatte die Gemeinde schon im September erreicht. Private Unterstützung der Winterhilfe war unerlässlich.

Der Gemeinderat hat daher an einem offiziellen Beschluss der Ortsgruppe des Gewerbebundes, worin zum Ausdruck kommt, dass sie sich an der Durchführung der Winterhilfe uninteressiert zeige, heftige Kritik geübt. Die gespendeten Beträge sollten ausschließlich für die produktive Arbeitslosenfürsorge verwendet werden. Das hätte eine wesentliche Einschränkung bedeutet. **Bürgermeister Ernst Reisch** und **Vizebürgermeister Hans Hechenberger** richteten an die Mitglieder des vorjährigen Ausschusses die dringende Bitte, die Winterhilfe unter Führung von **Pfarrer Schmid** wieder mit gleicher Tatkraft zu leiten. Sie kündigten an, dass die Arbeiterkammer einen Waggon Kohle zuweisen wird.

Der Ausschuss setzte sich zusammen. Der wortgewaltige Pfarrer, der bis 1930 Domprediger in Salzburg gewesen war, legte in den „Kitzbüheler Nachrichten“ umgehend die überarbeiteten Planungen vor:

Die Verhältnisse haben sich seit dem letzten Winter keineswegs gebessert, sondern verschlechtert. Diese Tatsache ist eigentlich ein Beweis für beide Teile, für Habende und Nichthabende, für die geringe Zahl der Wohltäter, aber auch für die Nöte unserer Armen.

Was also? Fort mit der Winterhilfe? Jawohl, fort damit. Aber fort nicht nach dem Kalkül des kalt rechnenden Verstandes im Haben und Soll, sondern fortfahren wollen in unserer Wohltätigkeit nach dem Drang eines guten Herzens. Diese Lösung haben längst vor diesen Zeilen unsere beiden Bürgermeister geprägt. In Ehre und Achtung sei es ihnen gebucht. Von ihnen wurde der Notstandsausschuss der vorigjährigern Winterhilfe gebeten, auch in den heurigen Wintermonaten unsere Armen zu betreuen. In diesem Befugnisse wage ich die große Bitte an unsere Bevölkerung: Helft uns wieder! Erlahmet nicht! Zürnet

nicht, wenn wir wieder lästig sind! Es ist wahr, man kann mit Bettlern allerhand Erfahrung machen, die einem die Freude zum Geben ordentlich versalzt. Bittere Erfahrungen machten ich und manch anderer. Aber nicht von unseren einheimischen Armen, sondern von den ganz Heimatlosen.

Wenn etwas imstande ist, den Armen wieder aufzurichten, dann sind es eben nicht leere Sprüche und Phrasen, sondern tatkräftige Hilfe. Sind wir im Vorjahr durch unsere ausgiebige Armenhilfe wirklich ärmer geworden? Nein! Aufrichtig nein! Ist uns nicht doch mancher Segen wieder heimgekommen?

Unser Hilfsausschuss hat im Vorjahr seine ersten Erfahrungen gemacht. Wir werden heuer im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber den Wohltätern Arme und „Arme“ noch strenger sondieren. Wissentlich soll unsererseits weder Ungerechtigkeit noch faule Blindheit mitbestimmen in der Zuwendung von Wohltaten. Und unsere Bitten an die Wohltäter in Stadt und Land?

Erstens: gegenständlich – um alles sind wir froh, um Geldbeträge, um alle Arten von Lebensmitteln, Holz, Kohle, Altkleider, Wäsche usw.

Zweitens: methodisch oder vorgänglich: Wir bitten, dass wir wieder in Flugblattform Aufruf und Erklärungs-Vordruck hinaus geben dürfen. Letzteren im Abreißformat, worauf die Wohltäter schriftlich, wenn auch unklagbar und unverbindlich erklären, was sie zu Be-



**Trocknet die Tränen
der Mütter!**

Grausame Wintertage hocken an die Tür kinderreicher Familien. Leer sind die Kessel, kalt der Ofen. Dürfen wir uns sattessen, wenn andere hungern? Nein!

Wir helfen alle mit, die Not zu lindern

Winterhilfe!

In einer Zeitungsannonce aus dem Herbst 1932 wird um Unterstützung für den kommenden Winter gebeten. © Stadtarchiv

ginn eines jeden Wintermonats zu geben bereit sind. Dieser Vorgang ist für den Hilfsausschuss notwendig zum Zwecke einer annähernd richtigen Abschätzung, wie viel an Notmitteln zur jeweiligen Verteilung erhofft werden darf und welcher Verteilungsschlüssel daraus sich errechnen lässt.

Drittens: Zweckbezüglich. Um in keiner Weise der Sache und dem Zweck Eintrag zu tun, bitten wir im Sinne und Willen unserer beiden Bürgermeisterämter unsere Bevölkerung, nur an dieser allgemeinen Winterhilfe teilzunehmen. Eine gedeihliche Hilfe dieser Art und dieses Umfangs kann nur in vollständig unpolitischer, überparteilicher Aufmachung ihren primären Zwecke, den der allgemeinen Hilfe erreichen. In den nächsten Tagen schon geht unser Flugblatt hinaus, kommt auch zu dir, mein lieber Leser. Dann nimm einen großen Stift und schreibe das, was weder dir noch unseren Armen zu weh tut. Alsdann nimm von uns ein kräftiges Vergelt's Gott für dich und dein Haus!

Die Stadtgemeinde entschloss sich zur Ausgabe von **Arbeitsbeschaffungsscheinen**, die auf einen Betrag von S 6,- lauteten. Für jeden dieser Scheine erfolgte durch die Stadtgemeinde im Wege der Verlosung in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1933 die Vergütung resp. Rückzahlung. Der Betrag konnte ausschließlich zur Beschaffung von Arbeit für die in Kitzbühel-Stadt ansässigen Arbeitslosen verwendet werden. Die Stadt erwartete sich von dieser „Leihgeldaktion“ eine Summe von S 10.000, die für Notstandsarbeiten verwendet werden sollte.

Durch den Verband der Gastwirtegenossenschaften Tirols wurde ein Hilfswerk eingerichtet. In den Gastgewerbebetrieben sollten amtliche Rechnungszettel verteilt werden, mit denen eine freiwillige Spende von je fünf Groschen für die Winterhilfe eingehoben werden sollte. Die Gastwirtegenossenschaft Kitzbühel schloss sich an. Die Rechnungsblocks wurden im Sekretariat im Gebäude der Gewerbebank in der Vorderstadt abgegeben. Die Rechnungszettel sollten nur verwendet werden, wenn die Zeche für die Ausstellung einer Rechnung üblich ist. Es wird für die kleinen Landgasthäuser ein anderer Maßstab zu verwenden sein, als für größere Gasthäuser und speziell Fremdenverkehrsbetriebe.

Zum Jahresende erinnerten die Sanitäter unter dem Titel „Abschied vom Kitzbüheler Rettungsheim“ an den Verlust des



Ernst Reisch war in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit Bürgermeister der Stadt Kitzbühel (1931 – 1933)  Stadtarchiv

erst vor einigen Jahren errichteten Gebäudes zwischen dem Jochberger Tor und dem Hotel Weißes Rössl. Am 15. Dezember 1932 musste die Rettungsabteilung ihr „Zentralheim“ verlassen, weil die Stadt das Gebäude an den **Rechtsanwalt Dr. Otto Zimmer** verkauft hatte. Die Sanitätshilfsstelle wurde in die Kellergewölbe des alten Schulhauses übersiedelt, wo keine Unfallmeldungen mehr möglich waren, weil die Dienststelle nicht besetzt wurde. Die Sanitäter sahen im Verkauf eine „Sanierungsaktion“, von der nichts übriggeblieben sei, wenn man die Kosten für die Unterbringung der Motorspritze und der Kinderfürsorgestelle und die Erschwernisse durch den abgelegenen neuen Platz dagegen stellt.

Das **Winterhilfsaktions-Komitee** startete die Ausgabe von je 1 kg Fleisch und 1 kg Kartoffeln für 396 Köpfe kurz vor Weihnachten, setzte fünf weitere Ausgabetermine und vergab bei der sechsten Lieferung am 14. April je 1 kg Fleisch, Mehl und Brot für zuletzt 557 Köpfe. Kohle wurde nach Neujahr, Holz bei drei weiteren Terminen abgegeben.

Es konnten aber auch wiederholt Zubaßen bei Lebensmitteln zur Verfügung gestellt werden. Durch eine einmalige Aktion erhielten ca. 30 Personen Altkleider, zehn Personen alte oder neue Schuhe. Elf Kinder konnten über Monate ein Kostplatz verschafft werden.

Alle einfließenden Geldbeträge wurden jeweils in Nahrungsmittel umgesetzt. Für das Winterhilfsaktions-Komitee dankten **Vizebürgermeister Anton Hölzl** und **Bürgermeister Nikolaus Gasteiger** (Kitzbühel-Land) für den überaus großen Opferwillen der Bevölkerung und die tatkräftige Arbeit des Ausschusses. Namentlich erwähnt wurde der Spender **Dr. Ekehard Kofler**, Direktor des Grandhotels. Das Sammelergebnis von S 5.274,50 aus den Gemeinden wurde durch einen Zuschuss der Landesregierung von S 2.800,- noch gesteigert.

Der Herbst 1932 brachte eine ungewöhnliche kulturelle Bereicherung. Auf Initiative von **Bürgermeister Ernst Reisch** wurde eine Musikschule eingerichtet, die **Fritz Bachler** aus Kufstein leitete. Den Unterricht erteilten Bachler (Klavier), Max Greiderer (Violine), Grete Schütz-Bogner (Gitarre, Zither) und Anton Rothbacher (Blasinstrumente). Die Schule wurde bis zum Kriegsende 1945 geführt. ■

EIN BENEDIKT ANTON AUFSCHNAITER-DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR KITZBÜHEL

STADTARCHIV KITZBÜHEL

Der Barockkomponist Benedikt Anton Aufschneider (1665 – 1742) gehört zu den großen Söhnen der Stadt Kitzbühel. Nun soll zu dessen Leben und Werk ein Dokumentationszentrum im Stadtarchiv eingerichtet werden.

Benedikt Anton Aufschneider wurde 1665 in Kitzbühel geboren. Belegt ist seine Taufe am 21. Februar 1665 im Taufbuch der Pfarre St. Andreas zu Kitzbühel. Über seine Kindheit, Jugend und Ausbildung ist bislang wenig bekannt, doch scheint es wahrscheinlich, dass sich die Grafen Lamberg um die Ausbildung des musikalisch begabten Knaben bemühten.

Schon in jungen Jahren kam Aufschneider nach Wien, wo er einer Adelskapelle vorstand. Die kaiserliche Residenzstadt Wien war unter dem musikfanatischen, selbst komponierenden Kaiser Leopold I., der fast ein halbes Jahrhundert lang regierte, eine Metropole mit einem reichen, vielfältigen Musikleben.

Karriere in Passau

1705 wurde Aufschneider zum Domkapellmeister und Hofkomponisten des Fürstbischofs von Passau Johann Philipp Graf von Lamberg ernannt – als Nachfolger des berühmten Georg Muffat. Es darf angenommen werden, dass alte Verbindungen Aufschneiders mit den Lambergs bei dieser ehrenvollen Berufung eine Rolle spielten. Aufschneider widmete sich in seiner Passauer Zeit in erster Linie der Komposition von Kirchenmusik für den Gebrauch im Dom und für die bedeutende geistliche Bruderschaft Mariä Himmelfahrt. Auf die Rüge seines Dienstherrn, er liefere zu wenige neue Werke für den fürstbischöflichen Hof, reagierte Aufschneider in einem eindrücklichen Verteidigungsschreiben samt umfangreicher Auflistung seiner Leistungen, das Rückschlüsse auf den Charakter des selbstbewussten Tirolers zulässt.

Wie streitbar Aufschneider sein konnte, ist auch im Zerwürfnis mit seiner zweiten Frau erkennbar. Nach dem Tod seiner ersten Gattin Maria 1695 in Wien heiratete er 1698 Maria Barbara von Salla und wurde Vater eines Sohnes. Doch Maria Barbara trennte sich schon 1706 wieder von ihrem Mann und legte dem Passauer Fürstbischof in einem Schreiben 28 Punkte dar, warum sie mit Benedikt Anton Aufschneider nicht mehr zusammenleben könne – vergeblich. Die Trennung blieb aufrecht und Aufschneiders Eheprobleme waren ein fortwährendes Skandalon.

Bedeutender Komponist des Hochbarock

Bis zu seinem Tod in Passau im Jahr 1742 war Benedikt Anton Aufschneider ein äußerst produktiver Komponist. Dabei zeichnen sich seine über 200 Kirchenwerke durch ein Festhalten am hochbarocken konzertierenden Stil und eine meisterliche Beherrschung kontrapunktischer Techniken aus. Die Instrumentalwerke, die er wohl überwiegend in Wien komponierte, sind Gipfelwerke der süddeutsch-österreichischen Tradition, die von Komponisten wie Johann Heinrich Schmelzer, Heinrich Ignaz Franz Biber und Georg Muffat geprägt wurde. Ein bekannter Barockgeiger und Ensembleleiter unserer Zeit nannte ihn den „katholischen Bach“. Benedikt Anton Aufschneider (1665–1742) war tatsächlich einer der universellsten und berühmtesten Komponisten des österreichischen Hochbarocks.

In der Fachwelt hoch geschätzt und von führenden Ensembles auf der ganzen Welt gespielt, darf Benedikt Anton Aufschneider getrost zu den großen Söhnen der Stadt Kitzbühel gezählt werden. In seiner Heimatstadt ist er allerdings immer noch zu wenig bekannt, und kaum einem Kitzbüheler ist die Gedenktafel an der Kirchenmauer gegenüber dem Vereinsheim bewusst. Mit der Einrichtung eines AUFSCHNAITER-DOKUMENTATIONSZENTRUMS im Stadt-

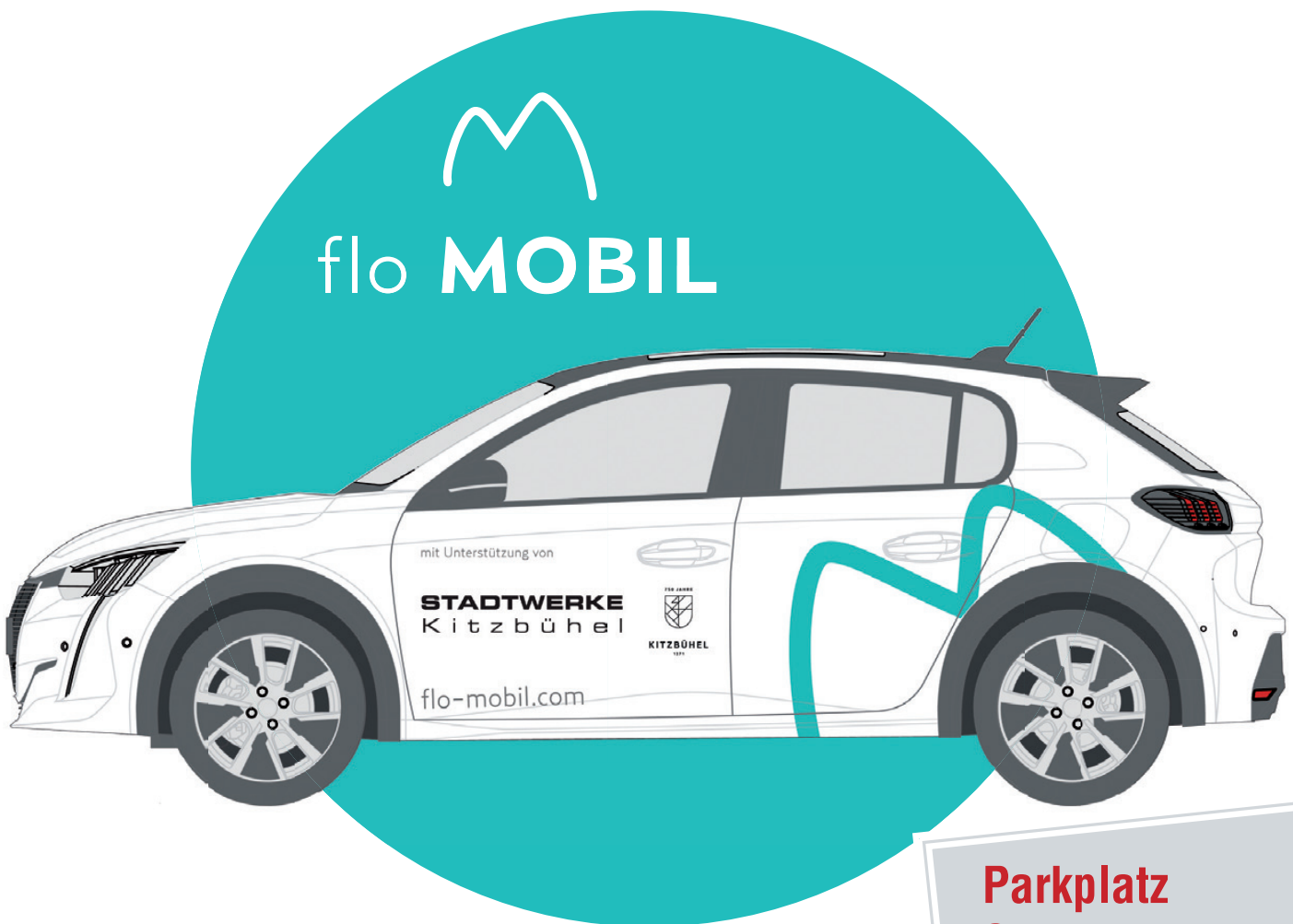


archiv Kitzbühel soll der Komponist nun stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden.

Auftakt für das Aufschneider-Dokumentationszentrum

Zudem soll die Stadt Kitzbühel durch die Anlage einer Sammlung von Quellen und Dokumenten zu Aufschneiders Leben und Werk zum internationalen Dreh- und Anlaufpunkt für alle werden, die sich wissenschaftlich, in der musikalischen Praxis oder aus anderen Beweggründen mit Aufschneider beschäftigen wollen. Das AUFSCHNAITER-DOKUMENTATIONSZENTRUM im Stadtarchiv Kitzbühel ist Teil eines langfristig angelegten Projektes, das von der Stadt Kitzbühel getragen und von der Musiksammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck als Kompetenzzentrum für die Regionalmusikforschung unterstützt wird: Mit Symposien, Konzerten und Vermittlungsveranstaltungen wird Benedikt Anton Aufschneider, so die Hoffnung der Initiator:innen, gewissermaßen nach Kitzbühel heimkehren und hier den Stellenwert erlangen, der ihm aufgrund seiner Bedeutung für die internationale Musikgeschichte zusteht.

Den Auftakt zu diesem langfristigen Projekt macht eine Veranstaltung im Zeichen Aufschneiders am **Sonntag, den 11. Dezember, 17 Uhr im Saal der Mittelschule/Landesmusikschule Kitzbühel** mit Podiumsdiskussion, musikalischen Vorträgen und Grußworten durch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Kulturreferentin Marielle Haidacher. Interessiertes Publikum ist bei freiem Eintritt herzlich willkommen. ■



e-Carsharing in Kitzbühel

NEU:

**Parkplatz
Sparkasse
Bahnhofstraße**

Ausleihen, statt selber ein Auto kaufen – das gehört zur Mobilität von heute. Die Stadtwerke Kitzbühel stellen deshalb im Verbund mit floMOBIL zwei Elektroautos zur Verfügung.

Sharing geht ganz einfach:



1. Registrieren:

Unter flo-mobil.com einmalig anmelden und die Mobilitätskarte bei den Stadtwerken abholen (personenbezogen, bitte Führerschein mitbringen).



2. Reservieren:

Einfach die floMOBIL App auf dem Smartphone oder am PC nutzen, um den „flo“ jederzeit online zu buchen.



3. Losfahren:

Nach der Buchung den „flo“ mit der Mobilitätskarte aufsperrern und losfahren.

Standorte der floMOBILE:

Trafostation Einfang und

NEU: beim Parkplatz Sparkasse Bahnhofstraße

Monatsabo: € 4,90

pro Stunde: € 2,-

pro Kilometer: 20 Cent

ohne Abo

pro Stunde € 4,-

pro Kilometer: 20 Cent

Die Stadtwerke wünschen
gute, emissionsfreie Fahrt!

Details unter:





STADT KITZBÜHEL

EINKAUFEN IN KITZBÜHEL



KITZBÜHEL
1271

KITZ ZEHNER

KITZBÜHELER EINKAUFSGUTSCHEIN



Gutscheine kaufen



Freude schenken



Wirtschaft stärken



Eine Gutschein-Aktion der Stadt Kitzbühel, mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse der Stadt Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann. Erhältlich in allen Kitzbüheler Filialen der teilnehmenden Banken sowie bei Kitzbühel Tourismus.

Infos und Unternehmen finden Sie unter www.750.kitzbuehel.at.

SPARKASSE
Kitzbühel

Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann



LOKALE EINKAUFSGUTSCHEINE: WAS STÄDTE UND GEMEINDEN VERBINDET



Die Vertreter*innen der teilnehmenden Tiroler Orte mit ihren jeweiligen Einkaufsgutscheinen. Plattner

Jetzt Geschenke im Ort kaufen? Geht! Einkaufsmünzen und Gutscheine sind die Lösung.

Lokal einkaufen ist in aller Munde. Wie kann das bei Weihnachtsgeschenken funktionieren? Viele Tiroler Gemeinden verfügen über eigene Einkaufswährungen, die in den Betrieben im Ort als Zahlungsmittel angenommen werden. Charmant verpackt sind diese Einkaufsmünzen oder Gutscheine eine wunderbare Geschenkidee, die auch kontaktfrei gekauft werden kann.

So macht Schenken Freude!

Für den Kauf von regionalen Einkaufsmünzen oder Einkaufsgutscheinen spricht sehr viel! Zum einen bleibt Ihr Geld im Ort, zum anderen haben die Beschenkten die Möglichkeit, damit in Betrieben unterschiedlichster Branchen einzukaufen – so macht Schenken doppelt Sinn und Freude.

Wertvoller Beitrag zur regionalen Wertschöpfung

Dass sich die Geschenkidee großer Beliebtheit erfreut, zeigt die extrem hohe Einlöse-Quote der letzten Jahre. Gut-

scheine und Münzen landen nicht in der Schublade, sondern in den Kassen der heimischen Betriebe. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, die schlussendlich zur Lebensqualität von uns allen beiträgt! Weil es gerade jetzt darauf ankommt, die regionale Wirtschaft zu unterstützen, haben sich die Tiroler Orts- und Stadtmarketingorganisationen gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tirol und der Standortagentur Tirol zu diesem Aufruf entschlossen! #kauflokal

Im **Bezirk Kitzbühel** gibt es seit Jahren mehrere Gutscheine, die sehr erfolgreich die lokale Wirtschaft ankurbeln! Der „Brixentaler“, „GriaßDi“-Einkaufsgutscheine in Kössen, der „PillerseeTaler“, die „St. Johanner Einkaufsgutscheine“ und der „Kitz-Zehner“ in Kitzbühel. Infos zu den Einkaufswährungen im Bezirk erhält man bei den jeweiligen Gemeinden.

„Kitz-Zehner“ – Kitzbüheler Einkaufsgutschein

Gutscheine kaufen, Freude schenken, Wirtschaft stärken. Einzulösen bei rund 150 Kitzbüheler Betrieben aller Bran-

chen. Erhältlich in allen Filialen der Sparkasse der Stadt Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann. Infos unter www.750.kitzbuehel.at.

Die folgenden Tiroler Orts- und Stadtmarketingorganisationen bieten lokale Einkaufswährungen an (in alphabetischer Reihenfolge):

Brixental: Der Brixentaler
Fulpmes: Der Stubai-Taler
Hall in Tirol: Der Guldiner
Imst: Imst Gutschein
Innsbruck: Inn-Taler
Kitzbühel: Kitz-Zehner
Kufstein: Kufsteiner Dukaten und DukatenCard
Lienz: City Ring Gutscheine
PillerseeTal: PillerseeTaler
Schwaz: Silberzehner
St. Johann in Tirol: St. Johanner Einkaufsgutscheine
Telfs: Telfer Gutsch(w)ein
Wattens: Einkaufsgutschein
Kristallregion
Wirtschaft im Osttiroler Oberland: WimO-Gutschein
Wörgl: Wörgl-Gutscheine

Infos unter www.750.kitzbuehel.at.

STERNENKINDER – EIN SCHICKSALSSCHLAG

REFERAT FÜR FAMILIE, KINDERGARTEN UND SPIELPLÄTZE

Das eigene Kind zu verlieren – ein Schicksalsschlag. Jeder davon betroffene Mensch durchlebt den Trauerprozess individuell, deshalb hat jede/r Betroffene in einer solchen Situation individuelle Bedürfnisse. Den Verlust zu verarbeiten, dazu gibt es keine universell gültige Anleitung.

Die nachfolgende kompakte Zusammenfassung soll auf eine verständliche Weise aufzeigen, welche kleinen Unterstützungsmöglichkeiten auf gesetzlicher Basis trauernden Eltern im Rahmen der städtischen Agenden zur Verfügung stehen.

Jedes Kind darf/kann bestattet werden!

In Tirol gibt es für totgeborene Kinder eine Bestattungspflicht.

Für fehlgeborene Kinder (Geburtsgewicht kleiner 500g) gibt es ein Bestattungsrecht.

In Kitzbühel entfallen für die Beisetzung für Kinder unter 18 Jahren zahlreiche Friedhofs- & Bestattungsgebühren. Nähere

Auskünfte dazu erhalten Sie gerne in unserem Standesamt. Ein Grab bietet den Trauernden die Möglichkeit, an einem bestimmten Ort Trauer zu leben.

Jedes Kind darf/kann einen Namen bekommen!

- Standesamtliche Beurkundung bei Fehlgeburten:
Bei Fehlgeburten kann eine Urkunde mit Namensangabe des Kindes beim Standesamt auf Antrag der Mutter erstellt werden. Die Urkunde wird nach Vorlage einer ärztlichen Bestätigung, ohne zeitliche Begrenzung ausgestellt.

Erforderliche Unterlagen:

- Geburtsurkunden Eltern
- Heiratsurkunde / Verpartnerungsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweise, Reisepässe oder Personalausweise
- Nachweis(e) akademischer Grad
- Ärztliche Bestätigung mit Datum der Fehlgeburt und (soweit feststellbar) Geschlecht des Kindes

Gebühren:

Bescheinigung: gebührenfrei
Urkunde: gebührenfrei (1. Urkunde bei Antrag innerhalb 2 Jahren)
weitere Urkunden oder bei Antrag nach 2 Jahren: € 9,30

- Standesamtliche Beurkundung bei Totgeburt:

Das Standesamt stellt eine gebührenfreie Bescheinigung aus (= notwendig zur Vorlage bei Sozialversicherungsträger bzw. Arbeitgeber).

Auf Wunsch kann eine Sterbeurkunde mit dem Namen des Kindes ausgestellt werden.

Erforderliche Unterlagen:

- Geburtsurkunden Eltern
- Heiratsurkunde / Verpartnerungsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweise, Reisepässe oder Personalausweise
- Nachweis(e) akademischer Grad

Gebühren:

Bescheinigung: gebührenfrei
Urkunde: gebührenfrei (1. Urkunde bei Antrag innerhalb 2 Jahren)
weitere Urkunden oder bei Antrag nach 2 Jahren: € 9,30

- Standesamtliche Beurkundung bei lebend geborenen Kindern, die kurz nach der Geburt versterben:

Es wird eine Geburtsurkunde und eine Sterbeurkunde ausgestellt.

Selbsthilfegruppe für betroffene Eltern und Angehörige



Gesprächsgruppe für trauernde Eltern, die ihr geliebtes Kind in der Schwangerschaft, während der Geburt oder auch später verloren haben.

Die Gruppe bietet einen geschützten Raum des Begegnens und des Austauschs. Im gegenseitigen HinHören und MitTeilen finden die TeilnehmerInnen hilfreiche Impulse ihren eigenen Trauerweg zu finden.

Treffpunkt:
"Lebenswerkstatt"

Lebenbergweg 9, 6370 Kitzbühel

Jeden ersten Donnerstag im Monat
Beginn: 19:00 Uhr

Gruppenleitung: Andrea Ehn
Pädagogin, systemischer Coach,
Humanenergetikerin, Betroffene
Anmeldung: +43 660 6372327



Erforderliche Unterlagen:

- Geburtsurkunden Eltern
- Heiratsurkunde / Verpartnerungsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweise, Reisepässe oder Personalausweise
- Nachweis(e) akademischer Grad

Gebühren:

Bescheinigung: gebührenfrei

Urkunde: gebührenfrei (1. Urkunde bei Antrag innerhalb 2 Jahren)
weitere Urkunden oder bei Antrag nach 2 Jahren: € 9,30

**Baum der Erinnerung
an alle
Sternenkinder**

*Gedenkst du auch deinem Kind,
das viel zu früh zu den Sternen gereist ist?*
Wir von der Trauergruppe und vom Verein
„Sternenkinder – Eltern in Trauer“
wollen ein Zeichen setzen und darauf aufmerksam machen,
dass viele Eltern still trauern.

Sie trauern um ihr Baby, das durch eine kleine Geburt,
eine stille Geburt oder in sehr jungem Alter verstorben ist
und wieder weiterziehen musste.
Darüber zu sprechen fällt vielen Menschen schwer.
Als Zeichen dafür, dass viele Familien betroffen sind,
widmen wir diesen Baum den Sternenkindern.

Nimm dir gerne einen Stern
aus der Dose,
beschrifte oder bemale ihn
und schmücke damit den
„Baum der Erinnerung“.
Herzlichst Andrea Ehn
und die Trauergruppe.

Unser Dank gilt der
Stadtgemeinde Kitzbühel
mit GR Andrea Watzl für die Unterstützung dieses Projektes
und STR Hermann Huber für die Spende des Baumes.



Um Eltern, die viel zu früh ein Kind verloren haben, in ihrer Trauer zu unterstützen, wurde von Andrea Ehn das Projekt „Baum der Erinnerung“ initiiert. Andrea Ehn leitet auch eine Selbsthilfegruppe für betroffene Eltern (siehe gegenüberliegende Seite). Der Baum wird bei der Kirchenstiege platziert. In der Zeit zwischen dem 26. November und dem 26. Dezember können trauernde Eltern ihren Erinnerungstern gestalten und damit den Baum der Erinnerung schmücken. Passende Sterne sind neben dem Baum in einer Dose gelagert. Diese können gerne von allen betroffenen Angehörigen verwendet und individuell geschmückt werden. Eine liebevolle und persönliche Erinnerung an den Verlust, den sie erleiden mussten. Dank gilt Stadtrat Hermann Huber für die Spende des Baumes und Gemeinderätin Mag. (FH) Andrea Watzl für die Unterstützung dieses Projektes.

LATERNENUMZUG BEIM MARTINSFEST



Das Martins-Laternenfest feierten die Kinder diesesmal auch in der Innenstadt. ☺ Kindergarten (3)



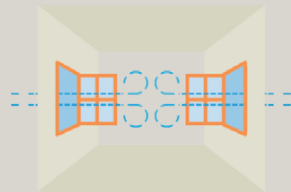
Eine weitere Station des Martinsumzuges war der Hof bei der Mittelschule/Landesmusikschule.



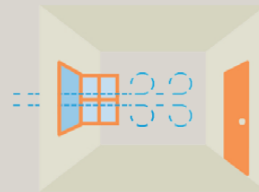
Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenwohnheimes freuten sich besonders über den Besuch der Kinder.

Heuer konnte endlich wieder das traditionelle Martinsfest der Kindergartenkinder gefeiert werden. Aufgeteilt auf jeweils drei Gruppen zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen in die Innenstadt, in den Hof der Volksschule und zur Mittelschule. Ebenso besucht wurden die Bewohner*innen des Altenwohnheimes. ■

Quick TIPP: richtig LÜFTEN spart Energie, aber wie?



Querlüften: 1 - 5 Min.
gegenüberliegende Fenster
gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 - 10 Min.
Fenster weit öffnen

Der Winter steht vor der Tür und in den Wohnungen wird schon fleißig für heimelige Wärme eingeheizt. Weihnachten ist dann auch nicht mehr weit und damit bei den aktuellen Energiepreisen die Bescherung nicht allzu schwer darunter leidet, haben wir kleine, aber feine Energiespartipps für euch. Diesmal gibt's Informationen zum richtigen Lüften, da kann jeder mitmachen und in Summe sparen wir nicht nur Energie, sondern sorgen auch für ein gesundes Raumklima.

Je kälter es draußen ist, desto kürzer lüften. So kühlen Wände und Einrichtung nicht aus und die Raumluft erreicht rasch wieder eine angenehme Temperatur. **Kippen ist zu vermeiden** - es erfolgt dabei kein effektiver Luftaustausch. Die teilweise stark abgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar die **Schimmelbildung** und erhöhen den Energieverlust.

WANN LÜFTEN?

mind. **3x**



gleich am Morgen
nach dem Aufstehen



ein bis zweimal
untertags



abends vor dem
Zubettgehen

Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen zusätzlich immer sofort ablüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen! Die Luftfeuchtigkeit sollte bei 45 Prozent liegen. Zu empfehlen ist die Anschaffung eines Hygrometers: es misst die aktuellen Feuchtwerte und Temperaturen im Raum. Bei über 60 Prozent (bei ca. 20 °C) wird's kritisch – Fenster auf!

Diese und weitere Informationen findet Ihr auch unter > www.energie-tirol.at

mit freundlicher Unterstützung von Energie Tirol und DI (FH) Peter Teuschel



SEELENSONNTAG 2022

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelensonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den Denkmälern.

Bürgermeister **Dr. Klaus Winkler** hielt folgende Ansprache:

Liebe Teilnehmer am heutigen Gedenktag!

In den beiden vergangenen Jahren habe ich an dieser Stelle davon gesprochen, dass wir uns in einer Zeit der Krisen befinden. Corona war das beherrschende Thema dieser Zeit. Vor einem Jahr steuerten wir wieder einmal auf einen weiteren Höhepunkt dieser Pandemie hin. Dennoch galt unser aller Hoffnung, dass wir die Corona-Krise im Laufe des Jahres 2022 überstehen werden. Mittlerweile wissen wir, dass diese weltweite Pandemie zwar noch nicht gänzlich vorüber ist, wir sie aber ganz gut im Griff haben und die Lage nicht mehr so bedrohlich ist, wie noch vor einem Jahr. Dies auch Dank unserer modernen Wissenschaft, die in einem weltweiten Schulterschluss innerhalb kürzester Zeit medizinische Hilfsmittel entwickelte, die der Menschheit im Kampf gegen diese weltumspannende Seuche eine große Hilfe waren und weiterhin sind.

Was aber vor einem Jahr weder ich mir und wahrscheinlich auch keiner von uns, die wir heute hier versammelt sind, sich nur im Geringsten vorstellen konnte, war dass das Jahr 2022 eine weitere Krise für uns bereithält. Unsere Vorstellungskraft hat sich nicht ausmalen können, dass der Krieg wieder nach Europa zurückkommt. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine klopft der Krieg sprichwörtlich an unsere Haustüre. Dieser Krieg ist nicht mehr fern von Europa, sondern fast schon mitten unter uns. Wenn man bedenkt, dass die ukrainische Grenze näher an Wien ist, als der Bodensee, verdeutlicht dies, dass wir nicht mehr von einem weit entfernten Konflikt sprechen können, der uns nicht berührt.

Es wird uns gerade wieder einmal schmerzhaft vor Augen geführt, was Krieg für die Menschheit bedeutet. Dieser sinnlose Angriff auf ein Land hat schon jetzt viel Leid und zehntausende Tote auf beiden Seiten gebracht. Wir sind hier in unserer



Den Opfern des Ersten Weltkrieges ist das Kriegerdenkmal an der Kirchenstiege gewidmet. ☒ Obermoser

Heimat zwar nicht direkt von den Kriegshandlungen betroffen. Die Auswirkungen in Form von Teuerung und Energiekriese verspüren wir aber ebenso schmerzlich. Die kommenden Monate wird die Wirtschaft und uns alle vor große Herausforderungen stellen. Zudem gilt es noch, die vielen Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen und zu betreuen. Hier gilt es Nächstenhilfe auf der einen Seite und Dankbarkeit auf der anderen Seite zu zeigen. All dies sind große Herausforderungen, denen wir uns alle stellen müssen.

Dieser Krieg vor unserer Haustüre verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig so ein Gedenktag wie der heutige ist. Wir gedenken heute unserer Gefallen beider Weltkriege. Sie sind unsere Zeugen von der Sinnlosigkeit eines jeden Krieges. Sie sind die stummen Mahner an alle Aggressoren dieser Welt. Leider werden sie nicht gehört. Der einzelne Mensch steht zumeist ohnmächtig den Entscheidungen der Machthaber gegenüber.

Dabei müssten wir Menschen eigentlich nur im Buch der Geschichte blättern, um zu erkennen, dass Krieg

nie die Lösung für Probleme sein kann, sondern immer nur der Auftakt für neue Probleme. Mit unserem heutigen Wissen über den Verlauf der Geschichte, müssen wir uns eigentlich die Frage stellen, wie es nur immer wieder zu solchen unsinnigen kriegerischen Auseinandersetzungen kommen kann. Aber scheinbar lernt die Menschheit nichts aus der Geschichte.

Deshalb ist der Seelensonntag in der Form, wie wir ihn alljährlich begehen, nicht nur ein wichtiger Tag des Innehaltens und des Erinnerns, sondern auch des Nachdenkens. Zudem setzen wir mit unserer alljährlichen Zusammenkunft ein deutliches Zeichen, dass wir – um es mit den Worten unseres Bundespräsidenten zu sagen – nicht so sind. Wir nehmen die Geschichte ernst und wollen daraus lernen. Lasst uns daher zuversichtlich sein, dass die Botschaft dieses Tages, an dem ja weltweit den Kriegsoffern gedacht wird, auch von jenen gehört wird, die die Möglichkeit haben, unsere Welt wieder etwas friedlicher zu gestalten.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung der heutigen Gedenkfeierlichkeiten. ■

KOCHEN MIT KULINARISCHEM MEHRWERT

EIN ROTARISCHES PROJEKT ZUGUNSTEN DEM SOZIALLADL KITZBÜHEL



Das Kochbuch verfügt über Rezepte für bodenständige Speisen mit der Besonderheit, dass die Speisen mit einfachen und dennoch hochwertigen Zutaten zubereitet werden können.

In diesen herausfordernden Zeiten ist das Buch eine schöne Sammlung von Rezepten zum Nachkochen schmackhafter Gerichte im Sinne einer gesunden Ernährung und dies mit bescheidenem finanziellem Aufwand.

Das Kochbuch kann am Weihnachtsmarkt Kitzbühel erworben werden. Der Preis beträgt 28,- Euro.

Der Verkaufserlös der Kochbücher wird zu hundert Prozent dem Sozialladl in Kitzbühel zur Verfügung gestellt.

Die Verkaufsstelle für das Kochbuch des Rotary Projekts am Adventmarkt ist am Stand Nr. 25 „Hütte Soziale Vereine“ und zwar am 8., 9., 10. und 11. Dezember von bis 14 bis 20 Uhr.

Weiters kann das Kochbuch beim Rotary Club Kitzbühel, bei Heinz Sohler unter der Mobil-Nr. 0676 4115411 oder bei Sepp Hofer unter der Mobil-Nr. 0664 5147240 käuflich erworben werden. ■

J.S. Bach

vokalensemble
NOVO CANTO
orchester der tiroler
barockinstrumentalisten

WEIHNACHTS ORATORIUM

Kantaten I-III
Eingangsschor aus dem Magnificat
Gloria in excelsis Deo aus der h-Moll-Messe

Fr, 09.12.22 | 19 Uhr | Kirche Hl. Familie Lienz
Sa, 10.12.22 | 18 Uhr | Stadtpfarrkirche Kitzbühel
So, 11.12.22 | 18 Uhr | Haus der Musik Innsbruck

Das Konzert wird von ORF III aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

vokalensemble NovoCanto
Tiroler Barockinstrumentalisten
Vanessa Waldhart (S) | Susanne Langner (A)
Markus Schäfer (T) | Matthias Hoffmann (B)
Dirigent: Wolfgang Kostner

Tickets: www.barockmusik.at

Für das Konzert in Lienz: Vergünstigungen für Hypo Tirol Bank Kunden und 17 Euro Platzpreis sowie für Personen unter 23.

LAND Tirol INNSBRUCK Kitzbühel WAT EDELGRUPPE TirolerTopSporting ORF III

WEIHNACHTSORATORIUM VON BACH IN PFARRKIRCHE

Es gilt unbestritten als jenes barocke Meisterwerk, das nicht nur Alte-Musik-Liebhaber untrennbar mit dem Christfest verbinden: Weihnachten ohne Weihnachtsoratorium geht nicht! Nun gelangt Bachs Kantatenwerk in Tiroler Ausführung in Kitzbühel zur Aufführung.

Mit einem Blick auf die Dramaturgie und den musikalischen Kontext hat Dirigent Wolfgang Kostner die ersten drei Teile des epochalen Werks mit dem Gloria aus Bachs h-Moll-Messe und dem Eingangsschor aus seinem Magnificat vernetzt.

Ausführende sind das Vokalensemble NovoCanto, regionaler Vorzeige-Kammerchor mit ernsthafter Leidenschaft für die historische Aufführungs-praxis, und das mit vorwiegend heimischen Spezialisten besetzte Orchester der Tiroler Barockinstrumentalisten. Die Solistenriege ist besonders prominent besetzt: Die beiden jungen Tiroler, an deutschen Opernhäusern wirkenden Stimmen von Vanessa Waldhart (Sopran) und Matthias Hoffmann (Bass) werden ergänzt durch den vielfach ausgezeichneten deutschen Tenor Markus Schäfer und die gefeierte Altistin Susanne Langner.

Zu erleben ist das weihnachtliche Konzert am **Samstag, den 10. Dezember in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel. Beginn ist um 18 Uhr.**

Die Karten sind bei Kitzbühel Tourismus erhältlich! ■

REFERAT FÜR WOHNUNGEN UND SOZIALES SOWIE FÜR GESUNDHEIT

SPRECHSTUNDE REFERENTIN GR HEDWIG HAIDEGGER

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, 1. Dezember 2022, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel.

Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. **0676 83 621 1700** ist erbeten.

BÜRGER-SPRECHSTUNDE MIT LAbg. STR ALEXANDER GAMPER

Landtagsabgeordneter Stadtrat Alexander Gamper, Obmann des Überprüfungsausschusses im Kitzbüheler Gemeinderat, hält am Freitag, 25. November, von 15 bis 17 Uhr, eine Bürger*innen-Sprechstunde ab. Ort: Start'n Kitzbühel, Start-up Zentrum beim Tennisstadion.



Großer Erfolg für Selina Kielich – sie wurde Landessiegerin beim Tiroler Lehrlingswettbewerb 2022. Sie war die einzige Kitzbühelerin, die kürzlich bei der Abschlussveranstaltung in der Wirtschaftskammer ausgezeichnet wurde. Als Gratulanten fanden sich ein: Wirtschaftskammer-Obmann Peter Seiwald, Sparkasse Kitzbühel Vorständin Petra Schmidberger, Martin Schwaighofer (Kitzbüheler Werkstätten – Arbeitgeber von Selina) und Vizebürgermeister Walter Zimmermann. © Wirtschaftskammer ■

STELLENAUSCHREIBUNG


**Altenwohnheim
Kitzbühel**

PFLEGEFACHKRÄFTE

Wir suchen „Pflegefachkräfte“ mit Herz! **Diplomierte/r Gesundheits-und Krankenpfleger/in, Pflege(fach)assistent/in, Fach-Sozialbetreuer/in, Diplom-Sozialbetreuer/in, Heimhilfe** in Teilzeit / Vollzeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Menschliche und fachliche Kompetenz
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Interesse an fachlicher und persönlicher Weiterbildung und Entwicklung

Wir bieten:

- 37 Stunden-Woche (Vollzeitbeschäftigung)
- Selbstständiges Arbeiten in einem motivierten Team
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzielle Anreize für Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen
- Umfangreiche Sozialleistungen, wie Betriebskassenmütter um den Wiedereinstieg zu erleichtern, die Möglichkeit Mahlzeiten zum Mitarbeitertarif einzunehmen, kostenlose Parkmöglichkeiten, Mitarbeiteraufenthaltsraum mit kostenlosem „Frühstücksbuffet“, gratis Mitarbeitermassagen, gesundheitsfördernde Aktivitäten, und noch vieles mehr...
- Bezahlte Umziehzeiten

Bezahlung erfolgt nach SWÖ-KV zuzüglich anrechenbarer Vordienstzeiten und dienstspezifischer Zulagen. Wir honorieren Ihre Ausbildung und Berufserfahrung mit Vordienstzeit-Anrechnung bis zu 10 Jahren!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontakt:

Geschäftsführer: Sven Kolozs-Haid,
s.kolozs-haid@awh-kitz.at
Pflegedienstleitung: Silvia Huber-Hölzl,
pflegedienstleitung@awh-kitz.at
Altenwohnheim Kitzbühel GmbH,
Hornweg 20, 6370 Kitzbühel,
www.awh-kitz.at

STELLENAUSCHREIBUNG



Zur Verstärkung unseres Teams gelangt im Kindergarten Vogelfeld die Stelle einer

KINDERGARTENASSISTENTIN (M/W/D)

im Beschäftigungsausmaß von 27,5 Stunden
ab sofort zur Besetzung

Aufgabenbereiche:

- Mitwirkung bei der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege von Kindern als Teil des pädagogischen Teams
- Übernahme von Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich
- Teilnahme an Teambesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen
-

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung als KindergartenassistentIn oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren.
- Liebevoller, verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit Kindern
- Freude an der Arbeit mit Kindern und an kreativem Arbeiten
- Teamfähigkeit und Offenheit
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst, Zivildienst oder Befreiungsbescheid

Unser Angebot:

- Sehr gutes Arbeitsklima in einem engagierten Kinderteam mit wertschätzender Zusammenarbeit
- Abwechslungsreiche Aufgaben und Gestaltungsraum für eigene Ideen
- Faire Entlohnung nach dem Gemeinde Vertragsbedienstetengesetz 2012 i.d.g.F.
- Mindestgehalt von € 1.438,- brutto pro Monat für 27,5 Wochenstunden welches sich ggf. durch weitere anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann.
- Aus- und Weiterbildungsangebote
-

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSCHREIBUNG

Werde Teil unseres jungen Teams im „Kultur Cafe“ Kitzbühel!



Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

SERVICEMITARBEITER*INNEN

Voll- und Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Regelmäßige Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Die Anstellung erfolgt nach dem KV Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zu Überbezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen an:
bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

Benedikt Anton Aufschnaiter
DOKUMENTATIONSZENTRUM
im Stadtarchiv Kitzbühel

Ein Tag im Zeichen eines großen, unbekannten Kitzbühelers:

Benedikt Anton Aufschnaiter
(1665 – 1742)

So., 11.12.2022
17 Uhr
Im Saal
der LMS Kitzbühel
Eintritt frei

Feierlicher Auftakt
zum Benedikt Anton Aufschnaiter
Dokumentationszentrum
im Stadtarchiv Kitzbühel
mit Bgm. Dr. Klaus Winkler
und Kulturreferentin
Marielle Haidacher

Podiumsdiskussion mit Expert:innen
zu Leben und Werk des Komponisten

Musikalischer Wettstreit
„Aufschnaiter vs. Biber“
mit dem Ensemble
Camerata 1665

KULTUR
STADT KITZBÜHEL
MUSEUM KITZBÜHEL
Veranstalter:
Kulturreferat der Stadt Kitzbühel

LAND TIROL InfoEck

InfoCheckPoint

Wo?
Infostand vom InfoEck
im KC 750 Kultur Café Kitzbühel

Wann?
Mittwoch, 21. Dezember 2022
>> Energie sparen und Nachhaltigkeit
Mittwoch, 25. Januar 2023
>> Geld, Finanzen und Förderungen
Mittwoch, 22. Februar 2023
>> Skills für Kopf & Körper - psychische Gesundheit

jeweils von 16:00-17:30 Uhr

www.kitzbuehel.at

STELLENAUSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams im Kindergarten Kitzbühel suchen wir eine



REINIGUNGSKRAFT (M/W/D)

(Teilzeit 20 Wochenstunden)

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Innenräume und Sanitäranlagen
- Fensterreinigung
- Fachgerechte Entsorgung von Abfällen
- Grundreinigung

Anstellungserfordernisse:

- Erfahrung in der Reinigung
- Selbstständiges Arbeiten
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlicher Arbeitgeber
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 1.050,- pro Monat für 20 Wochenstunden.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STADTBÜCHEREI IM KOLPINGHAUS MIT GÜNSTIGEM JAHRESABO

Die Stadtbücherei möchte neue LeserInnen gewinnen und bietet ein vergünstigtes Jahresabo um 20 € bis 22. Dezember 2022 an.

Öffnungszeiten:

montags und donnerstags: 15 bis 17.30 Uhr

Weihnachtspause: Montag, 26. Dezember, bis einschließlich Donnerstag, 5. Jänner.

STELLENAUSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung gelangt die Stelle (40 Stunden) als

BEREICHSLEITER VERWALTUNG (m/w/d)

zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

- Erstellung von monatlich wiederkehrenden Meldungen und Datenaustausch mit Geschäftspartnern und Behörden im Bereich der Elektro- und Wasserversorgung
- Kontrolle der monatlichen Abrechnungen für Energie- und Netz zur Erzeugung und Aufbringung in der Stromversorgung sowie zur Erstellung der Jahresberichte
- Überprüfung und Zuordnung der Eingangsrechnungen
- Überwachung der Arbeitsaufzeichnungen aller Mitarbeiter
- Unterstützung der Geschäftsführung im Tagesgeschäft

Anstellungserfordernisse:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre, HAK o.ä.)
- Idealerweise mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Verlässlicher, eigenverantwortlicher und analytischer Arbeitsstil
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Abgeleisteten Präsenz- bzw. Zivildienst bei männlichen Bewerbern

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiches, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- Umfassende Einschulung sowie laufende Aus- und Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktive Sozialleistungen
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte ehestmöglich samt aussagekräftiger Unterlagen per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler



ER wollte ja
ganz genau wissen,
wie es bei uns läuft.

Brigitte Weber
Steinbach Alpin, Oberndorf

Ein guter Kundenbetreuer
sprüht vor Ideen und beweist
zugleich Standfestigkeit.
Er begleitet seine Kunden
auch am internationalen
Markt und schafft für sie
optimale finanzielle
Bedingungen im Rennen
um Marktanteile.

Prok. Martin Achorner, B.A. (MCI)
Diplom Kommerzkundenbetreuer (RC)
Raiffeisen Haus Kitzbühel
Tel. 0 53 56 / 69 60 - 44 115

STELLENANSCHEIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt im Bauhof der Stadtgemeinde Kitzbühel die Stelle als

**WEGMACHER (M/W/D)**

zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

- Säubern öffentlicher Gehwegflächen, Rinnsteine, Übergänge, Verkehrsinseln, Parkplätze, Grünstreifen usw. von Abfällen, Laub, Wintersplitt, Hundekot u. ä.
- Entleeren von öffentlichen Abfallbehältnissen
- Händischer Winterdienst
- Wochenend- und Feiertagsreinigungsdienst nach Bedarf

Anstellungserfordernisse:

- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur Arbeit im Freien und selbstständige Arbeitsweise
- Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenz- oder Zivildienst
- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmeerfordernisse nach dem G-VBG 2012

Wir bieten Ihnen:

- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlicher Arbeitgeber
- Die Mitarbeit in einem ambitionierten Team

Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohnungsschema II der Tiroler Gemeindevertragsbediensteten. Das Mindestgehalt beträgt € 2.381,40 brutto bei Vollbeschäftigung. Eine leistungsgerechte höhere Entlohnung auf Grund anrechenbaren Vordienstzeiten ist vorgesehen.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

KUNDMACHUNG

STADTAMT KITZBÜHEL

über die Auflegung von Bebauungsplänen und ergänzenden Bebauungsplänen

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 24.10.2022 gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43/2022, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 62/2022, beschlossen, die von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwürfe über die Erlassung von Bebauungsplänen und ergänzenden Bebauungsplänen durch vier Wochen hindurch vom 25.10.2022 bis einschließlich 23.11.2022 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgende Bereiche zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

Stadtgemeinde, Kitzbühel

Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes B27 Sonnberg Sonnentäl, Hornweg im Bereich des Gst 1764/13, KG Kitzbühel – Land entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 01.09.2022, Planungsnummer: 1Aend_b27_kiz22011_v1

Sandra und Francesco Cirolini, Elisabeth Lackner, Kitzbühel

Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes B13 Sonngrub im Bereich des Gst 494/48, KG Kitzbühel – Land (Sonngrub) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 08.09.2022, Planungsnummer: aend1_b13_kiz22007_v1

Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Kundmachung ist auch im Internet unter www.kitzbuehel.at, Bürgerservice, Amtstafel, einzusehen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung der gegenständlichen Bebauungspläne und ergänzenden Bebauungspläne gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2022 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister

Angeschlagen am: 25.10.2022, Abgenommen am: 24.11.2022

Raus mit den Energiebanditen.

SPARKASSE 
Kitzbühel

Machen Sie Ihren Wohnraum zukunftsfit:
am besten heute noch damit starten!

Jetzt beraten
lassen und Ihr
unverbindliches
Angebot
bekommen!



Jetzt mit der Sparkasse Energiefit werden.

Damit Sie beruhigt in die Zukunft blicken können:

Jetzt informieren und Ihr persönliches, unverbindliches Angebot anfordern!



www.sparkasse-kitzbuehel.at/sanieren

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER UND DEZEMBER 2022



TÄGLICH UND WÖCHENTLICH

STADTGALERIE KITZ ART

Mittwoch bis Samstag, ab 10 Uhr,
Kitz Art

Mit der Präsentation von arrivierten und aufstrebenden zeitgenössischer Künstler ist es gelungen, eine lebendige Plattform für regionale und internationale Künstler zu etablieren.



© Breitfellner

KRAMPUSMUSEUM

Sonntag, ab 15 Uhr,
Krampusmuseum beim Sportpark

Ein wahrliches Erlebnis für Groß und Klein. Über 400 Masken aus verschiedenen Regionen. Maskenschnitzer vor Ort, Krampusse zum Anfassen, Masken zum Probieren.

KITZBÜHELER ADVENT – WEIHNACHTSMARKT

Mittwoch bis Sonntag, von 23. 11. bis
26. 12., ab 14 Uhr,
Hinterstadt, Stadtpark

Der Kitzbüheler Advent bildet den besinnlichen Rahmen für die „stade Zeit“. Der Adventmarkt mit seinen Lichterketten und Weihnachtsschmuck dekorierten Holzhütten bietet ein vielfältiges Angebot.

NOVEMBER

ERÖFFNUNG DER FEUERWEHR- AUSSTELLUNG

Freitag, 25. 11., 19 Uhr, Museum
2022 feiert die Freiwillige Feuerwehr Kitzbühel ihr 150jähriges Jubiläum. Das Museum Kitzbühel begibt sich aus diesem Anlass auf die Spuren der Geschichte der Feuerwehr, die 1872 von Mitgliedern des Turnvereins ins Leben gerufen wurde. Ausstellung bis 31. 03. 2023.

WEIHNACHTSBASAR

Freitag, 25. 11., 10 – 16.30 Uhr,
Altenwohnheim

Es werden kulinarische Köstlichkeiten und kleine Geschenksideen angeboten.

KONZERTKULTUR – KUNST IM ADVENT

Sonntag, 27. 11., 17 Uhr, Hotel Arosa
Im Rahmen der Eröffnung der Krippenausstellung spielt das Ensemble Ruhr-Charme.



© Breitfellner

SPÜ DI! KC750 SPIELESTAMMTISCH

Mittwoch, 30. 11., 14., 28. 12., 18 Uhr,
KC750 - Kultur Café

Brettspiele, Kartenspiele, Strategiespiel, Gesellschaftsspiele – alles analog – alle sind willkommen!
Jeden zweiten Mittwoch.

DEZEMBER

EISHOCKEY: EC DIE ADLER KITZBÜ- HEL GEGEN HOCKEY CLUB MERAN

Donnerstag, 01. 12., 19.30 Uhr
Sportpark
Eishockeyspiel im Grunddurchgang der AHL.

LIVEMUSIK „HIRSCHMÄDLS“

Freitag, 02., 09., 16., 23. 12., 18 Uhr,
Gasthaus Eichenheim
Lauschen Sie besinnlicher Musik in der Adventszeit.

WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 03., 10., 17. 12., 18 Uhr,
Gasthaus Eichenheim
Besuchen Sie den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt.

GEFÜHRTE WINTERWANDERUNGEN

Montag, 05. 12. bis 14. 04., 09.45 Uhr,
Kitzbühel Tourismus
Wanderführerin Carina führt Sie zu den wunderschönsten Plätzen in den Kitzbüheler Alpen. Treffpunkt jeweils bei Kitzbühel Tourismus.

WILTENER SÄNGERKNABEN

Donnerstag, 08. 12., 16.30 Uhr, 18 Uhr,
Vorderstadt
Heute besteht der Chor aus etwa 60 Knaben und jungen Männerstimmen. Die künstlerische Leitung liegt seit 1991 in den Händen von Prof. Mag. Johannes Stecher. Als Tiroler Chor fühlen sich die Wiltener Sängerknaben der Tradition des authentischen Volksliedes verpflichtet.



VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2022



DEZEMBER

EISHOCKEY: EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN EHC LUSTENAU

Donnerstag, 08. 12., 19.30 Uhr,

Sportpark

Eishockeyspiel im Grunddurchgang der AHL.



Floobe

KITZ DUBCLUB VOL. 5 – REGGAE, HIP HOP, DUB

Samstag, 10. 12., 19 Uhr,

KC750 – Kultur Café

Loga Fyah Sound System präsentiert den Kitz Dubclub für alle Freunde des gepflegten Bass-Sounds!

Eintritt frei!

MESNERHAUSHOANGASCHT

Sonntag, 11. 12., 11 Uhr, Mesnerhaus

„Hoangascht“ bedeutet - Zusammenkommen zu einer Plauderei. Dabei wird von engagierten Familien viel angeboten: selbstgemachte Suppe, Würstel mit Senf und Brot, Bier, Wein, Kaffee, Tee und für die Kinder gibt es Fruchtsaft. Besonders zu erwähnen sind die hausgemachten Kuchen, welche von „fleißigen Kuchen-Bäckerinnen“ gespendet werden. Der Erlös dient dem Mesnerhaus.

EISHOCKEY: EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN ACRONI JESENICE

Mittwoch, 21. 12., 19.30 Uhr, Sportpark

Eishockeyspiel im Grunddurchgang der AHL.

DEZEMBER



Romaccordion

ROMACCORDION TRIO

Samstag, 17. 12., 20 Uhr, Café Praxmair

Akkordeon- oder Ziehharmonika Konzert mit dem ROMACCORDION Trio. Ein musikalisches Weihnachtskonzert, von J.S. Bach über Rocklegenden mit einem Abstecher nach Rom.

INFOECK JUGENDINFO – ENERGIE SPAREN UND NACHHALTIGKEIT

Mittwoch, 21. 12., 16 Uhr,

KC750 – Kultur Café

Ein bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen ist einerseits ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, andererseits kann es auch eine Entlastung für das eigene Haushaltsbudget sein. Ob Wohnen, Heizen, Strom, Mobilität oder Ernährung – wir informieren über Energiespartipps in vielen Lebensbereichen und zeigen weiterführende Beratungsstellen in Tirol auf.

WEIHNACHTSKONZERT – SARA DE BLEU

Freitag, 23. 12., 17 Uhr,

Hotel Grand Tirolia

Genießen Sie dieses stimmungsvolle und stimmungsgewaltige Weihnachtskonzert mit Sara de Bleu von „The Voice of Germany“.

DEZEMBER

KC750-OPEN MIC & KARAOKE

Freitag, 23. 12., 19 Uhr,

KC750 Kultur Café

Weihnachtslieder Special.

KONZERTKULTUR – WEIHNACHTSKONZERT

Sonntag, 25. 12., 18 Uhr, Hotel Arosa

Weihnachtskonzert mit Katharina Königsfeld und Gäste. Eintritt frei!

EISHOCKEY: EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN WIPPTAL BRONCOS

Montag, 26. 12., 20 Uhr, Sportpark

Eishockeyspiel im Grunddurchgang der AHL.

KITZBÜHELER CHARITY KONZERT

Dienstag, 27. 12., 18 Uhr,

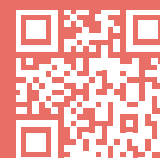
Stadtpfarrkirche

Mit Aline Lettow, Ljuban Zivanovic und dem weltbekannten Pianist Yin Tan an einem Flügel der extra aus dem Zillertal geliefert wird. Freiwillige Spenden werden direkt an Monsignore Michael Struzynski überreicht, der sich um die Verteilung an hilfsbedürftige Kinder und Familien in Kitzbühel kümmert.

EISHOCKEY: EC DIE ADLER KITZBÜHEL GEGEN EK ZELLER EISBÄREN

Freitag, 30. 12., 20 Uhr, Sportpark

Eishockeyspiel im Grunddurchgang der AHL.



KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL



1. Musikbox: Hand aufs Herz „Schrittgeschwindigkeit“

Hand aufs Herz melden sich lautstark zurück! Mit frischem Sound und voller Power wollen die beiden Mädels ein klares Statement setzen: „Stehen bleiben. Atmen. Moment genießen.“ Musik an, Welt aus. Romana und Eva kommen aus Hopfgarten im Brixental. Aufgewachsen in zwei musikalischen Familien, wurde ihnen die Liebe zur Musik sprichwörtlich in die Wiege gelegt. Durch einen Zufall lernten sich die beiden im Jahr 2012 kennen und aus einer anfänglichen Bekanntschaft entwickelte sich mit der Zeit eine sehr enge Freundschaft.

📺 Hand aufs Herz

2. Standortmarketing „Kitz 365“ – 1. Kitzbüheler Wirtschaftstreffen

Im Sommer 2022 führte der neue Verein „WIRTSCHAFT Kitzbühel“ in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kitzbühel und Kitzbühel Tourismus eine große Unternehmensumfrage durch. Beim 1. Wirtschaftstreffen wurden die Ergebnisse der Unternehmensumfrage und Details zum Projekt „Professionelles Standortmarketing – Kitz 365“ präsentiert. Zu erfahren war unter anderem, wie die Betriebe aus Kitzbühel, Reith, Aurach und Jochberg über den Wirtschaftsstandort Kitzbühel denken.

📺 Hantich

3. Kitzbühel von Oben: Verträumter Herbst in Kitzbühel

Der Herbst taucht die Natur in ein buntes Farbenspiel. Klare Tage mit bester Fernsicht und angenehme Temperaturen machen den Herbst zu einer besonderen Zeit. Es ist die Jahreszeit, in der jeder unter der kühlen Sonne erntet, was er gesät hat und an die schönen Momente des vergangenen Sommers denkt. Jetzt ist die Zeit des Erinnerns, denn bald wird der erste Schnee die bunten Blätter bedecken und der Duft von Weihnachten über der Stadt liegen. Denn Orangen, Zimt und frisch gebackene Kekse, oder der Geruch von Glühwein und gebrannten Mandeln auf dem Weihnachtsmarkt versetzen uns dann in vorweihnachtliche Stimmung.

📺 Floabe

4. Stimmungsvoller Adventmarkt

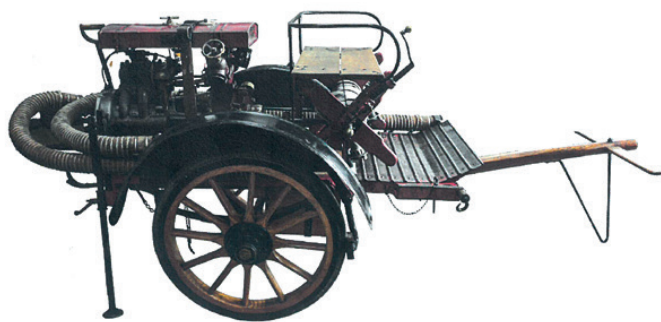
Von 23. November bis zum 26. Dezember 2022 erfüllt die historische Kitzbüheler Innenstadt beim alljährlichen Adventmarkt ein weihnachtlicher Zauber. Festlich dekorierte Stände laden zum Schlendern und Verweilen ein. Live-Musik von heimischen Gruppen lassen eine besinnliche Stimmung aufkommen. Wer sich zwischendurch von Innen wärmen möchte, wird an den zahlreichen Glühweinständen fündig. Für Hungrige wird ebenfalls gesorgt, denn von Krapfen über Crêpes bis hin zu Tiroler Köstlichkeiten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Lassen Sie sich verzaubern und stimmen Sie sich auf das bevorstehende Fest ein.

📺 Obermoser

5. Kitz-TV – Das Stadtfernsehen aus Kitzbühel

Kitz-TV zeigt die Stadt Kitzbühel und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Kultur, Sport und Lebensraum liefern die schönsten Bilder und Geschichten. Kitz-TV besucht Veranstaltungen vor Ort oder richtet den Fokus auf besondere Themen. Zahlreiche Rubriken widmen sich der Jugend und der Heimat, der Tradition und unserer Geschichte. „Vor Ort“-Berichte, Themen „Im Fokus“, „Young Kitz“ für Kinder und Jugendliche, „Musikbox“, Portraits besonderer Menschen in „Dahoam in Kitzbühel“, Rezepte aus der „Kitzbüheler Bäuerinnen Küche“, oder „Kitzbühel von Oben“, sowie ein umfangreiches Archiv geben schöne Einblicke. Wir zeigen Kitzbühel.





Die Motorspritze H503 aus dem Jahr 1929 wird in der Ausstellung zu sehen sein. ☑ Oldtimergruppe TLFA
4000 Kitzbühel

VON PIONIEREN, KAMERADINNEN UND HELFERN

AUSSTELLUNG ZUM 150. GEBURTSTAG DER STADTFEUERWEHR IM MUSEUM KITZBÜHEL

MUSEUM KITZBÜHEL

Das Feuer und seine Bekämpfung sind wohl schon ein Thema, seit es erste feste Siedlungen gibt. In Kitzbühel darf eine Bürgermeisterrechnung des Jahres 1481 als erster bekannter Beleg dafür gelten, dem zufolge der Bürgermeister nach der Besichtigung einer Brandstätte die Zeche der Feuerwehr begleicht.

Feuerwehrspritzen sind in der Stadt seit dem 18. Jahrhundert bezeugt, eine Löschanstalt lässt sich seit dem frühen 19. Jahrhundert nachweisen.

Mit der Gründung der städtischen Feuerwehr wurde im Jahr 1872 aber eine neue organisatorische Basis geschaffen, die sich nicht nur in Brand- und Katastropheneinsätzen bis heute unzählige Male bewährt hat, sondern die auch aus dem sozialen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Der Schwerpunkt der Ausstellung im städtischen Museum Kitzbühel liegt dementsprechend auf der 150jährigen Geschichte der Stadtfeuerwehr.

Handdruckspritze aus dem Jahr 1880

Dabei steht zum einen die Entwicklung von Ausrüstung und Technik im Vordergrund – zwischen der im Museum präsentierten Handdruckspritze „Towasol“ aus dem Jahr 1880 und dem 2016 erworbenen RFLA 2000-200 mit modernsten Akkubergegeräten und Seilwinde liegt ein langer, mit vielen Innovationen gepflasterter Weg. Ein Weg, auf dem unzählige Brände, Naturkatastrophen und technische Pannen aller Art bekämpft und Menschenleben gerettet wurden. Die Einsätze der Feuerwehr zugunsten der Kitzbüheler Bevölkerung bilden dementsprechend das zweite große

Thema der Ausstellung.

Die Menschen selbst sind dann das dritte große Thema. Was wäre die Kitzbüheler Feuerwehr ohne Pioniere wie **Johann** und **Josef Pirchl**, Kommandanten wie **Anton Rothbacher**, vor allem aber ohne die vielen Kamerad*innen, die füreinander einstehen? Apropos Kameradinnen: Mit ganz wenigen Ausnahmen bleiben Frauen den größten Teil der 150jährigen Feuerwehrgeschichte auf ihre traditionellen Rollen als Fahnenpatinnen oder Marketenderinnen beschränkt. Feuerwehrfrauen gibt es in Kitzbühel erst seit knapp zwei Jahrzehnten. Die Kameradinnen sind klar in der Unterzahl, aber das kann und wird sich wohl noch ändern...

Die Ausstellung wird am **Freitag, 25. November** um **19 Uhr** eröffnet und wird bis **6. Mai 2023** im Museum Kitzbühel zu sehen sein. ■



Kitzbühel

Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
T: +43 5356 67274
M: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
Von Pionieren, Kameradinnen und Helfern
150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel
26. November 2022 – 6. Mai 2023

Öffnungszeiten
ab 26.11.2022
Di–So 14–18 Uhr,
Sa 10–18 Uhr

Museumsleitung:
Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621 740
stadtarchiv@kitzbuehel.at

AKTIVITÄTEN IM JUGEND- UND KULTURCAFÉ



Das Jugend- und Kulturcafé KC750 bot auch in den vergangenen Wochen wieder ein abwechslungsreiches Programm. Beim Kleidertausch konnte man eigene Kleider, die einem nicht mehr gefallen oder passen, gegen Kleidungsstücke anderer eintauschen und das alles kostenlos. Großer Beliebtheit erfreuen sich mittlerweile die Spü Di! Spielstammtische, die alle zwei Wochen stattfinden. Ebenfalls ein großer Erfolg war die Schallplatten- und CD-Börse. Da konnte man alte Vinyl-Platten tauschen, kaufen und verkaufen. Der Andrang war so groß, dass es bald eine Wiederholung geben wird. Im InfoEck werden regelmäßig jugendrelevante Themen besprochen. Natürlich kommt auch die Musik nicht zu kurz. Die einheimische Nachwuchs Band Lucky Heights brachte mit einer befreundeten Band aus Südtirol das alte Gewölbe ordentlich zum Rocken. Für gepflegten Bass-Sound sorgte der Dub-club mit Loga Fyah. Einblicke in die Internet-Welt von morgen zeigte Metagonia. Zwischen Avataren und Avantgarde, Blockchain und Crypto wurde auch der neue digitale Zwilling der Kitzbüheler Innenstadt präsentiert.  Breitfellner, Obermoser, KC750